

Nro.	1468.		
5526	(s. d.)	Grätz.	verleiht dem Conrad Choppenwalder und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. <p>„— Mit namen einen weissen schilde darinn in pogenweisz vberegk des schildes ein swarzer chapp oder visch mitten mit einer stral in gelb geschiffet vnd weissen federn gefidert durchschossen, beide kreuzweise vber sich vberegk kerende vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer weissen vnd swarczn helmdecken, darauf ein dreyegkat gelb oder goldfarb perge entspringende aus yedem berge auf dreyn gelben stamen mit iren essten ettlich grün pawm als ain pawm“... Q. 203.</p>
5527	(s. d.)	(s. l.)	verdoppelt die gewöhnliche Stadtsteuer per 200 Pf. Pfen. zu Neustadt, jedoch gegen künftige Abrechnung (um diese Summe zur Verschönerung der kaiserl. Burg daselbst anzuwenden). <p>Böheim, Chron. v. Neust. I. 158.</p>
5528	(s. d.)	(s. l.)	ordnet hinsichtlich der Bestellung des Magistrates zu Neustadt an: Es sollen 37 Genannte seyn, wovon einer zum Bürgermeister und 12 zu Räthen ernennet werden, die übrigen 24 sollen Genannte heissen, und diese haben Einen aus ihnen zum Richter zu bestellen. Aus der Zahl der Genannten soll immer der Rath erwählt, ihr Abgang aber aus der Stadtgemeinde genommen werden. <p>Böheim, Chron. v. Neust. I. 158.</p>
1469.			
5529	Jän. 14.	Wien.	Burchard Kienberger gibt dem K. Friedrich, dessen Rätthe in Abwesenheit des Kaisers ihm das Schloss Potenburg zur pflegweisen Verwaltung übergeben haben, einen Pflegerevers. <p>Geh. H.-Archiv.</p>
5530	— 18.	—	K. Friedrich verleiht dem Jose Wickman, seinen Vettern und seinem Stamme, ein Wapen. <p>„— Mit namen einen getheilten schilt vberegk, das hinderteil swarcz vnd das vorder weisz, darinn ein roter stral durch bede teil des schiltes auch vberegk gerichtet vnd auf dem schilt einen helm mit einer swarczn vnd weissen helmdecken geezieret darauf ein gelb partat mansprustpild mit aufgerackten armen in goldem krausenhar bisz an die hüfe in einem getailtn anligenden kleid nach des schildes farben vnd einem roten gollir habende in yeder hannde ein roten aufgerackten strale“... Q. 203.</p>
5531	Febr. 1.	Ferrara.	verleiht dem Markgrafen Wilhelm von Montferrat seine Lehen und bestätigt seine von den Römischen Kaisern und Königen erhaltenen Privilegien. Pön 100 Mark Goldes. <p>Lünig, C. I. D. I. 1383.</p>
5532	— 2.	Venedig.	gibt dem Collegium der Aerzte zu Venedig das Privilegium, jährlich 8 Doctoren zu creiren Pön 40 Mark Goldes. <p>„— Vobis ut nunc et deinceps imperpetuum vno quoque anno octo doctores in artibus et medicina prius cum rigoris examinis ydoneos et sufficientes repertos creare et facere possitis et valeatis presentium per tenorem plenariam concedimus et indulgemus facultatem et si uno anno prefatum octonarium numerum in creandis doctoribus non compleveritis ut sequentibus illum annis perficere et complere valeatis, eadem imperiali auctoritate omnimodam potestatem largimur. Decernentes et hoc nostro cesareo statuente edicto ut in vobis creati et facti supradicto modo doctores legendi docendi glosandi interpretandi cathedram magistralem ascendendi et omnes alios actus doctorales exercendi et publice faciendi hic et alibi ubi sese pro rerum suarum qualitate duxerint conferendos licentiam plenam et liberam habeant facultatem, eadem etiam imperiali auctoritate volumus et mandamus, memoratos a vobis creatos et factos in artibus et medicina doctores omnibus honoribus prerogativis et indultis quibus omnium et singulorum vniversitatum et studiorum generalium quorumcunque approbatorum doctores quomodolibet consuetudine vel de iure utuntur et fruuntur, uti et frui et quarumcunque civitatum Italie ex extra Italiam collegia intrare et ad hoc assumi posse et debere, statutis consuetudinibus civitatum locorum vniversitatum et studiorum quorumcunque quacunque auctoritate etiam imperiali confirmatis aliisque contrariis quibus expresse per presentium tenorem derogamus, non obstantibus quibuscunque“... Q. 102.</p>
5533	— 18.	—	verleiht dem Bischof von Trient die Regalien seines Hochstiftes. Ughelli, It. sacr. V. 639.
5534	März 1.	St. Veit in Kärnten.	gibt dem Grafen Leonhard von Görz ein Jahr Urlaub zum Empfang seiner Reichslehen. <p>Geh. H.-Archiv.</p>
5535	— 1.	—	verleiht dem Hanns Pürkchl zum Fronhofe ein von Albrecht Goczman von der Pug erkaufes Fischwasser. Den Huldigungseid soll der Schultheiss von Nürnberg, Sigmund von Eglofstein, aufnehmen.

Nro. 1469.

5536 März 9.

Judenburg.

„oberhalb dem Fronhof gelegen das da stosset vnd geet an die Lynnten müß mitsambt dem ablas dabey
 „vnd der gerechtikeit, daz der benant Pürkl darian so weit das rüret vnd begreiffet wo in das zu seiner not-
 „turft am besten vnd fuglich bedunckt vnd eben ist wessrung machen vnd an allen sambsteg auch andern
 „veyrnechten zu vesperzeit fürseczen vnd bis morgen nach vesperzeit steen lassen vnd das also nützen
 „niessen vnd geprauchn sol vnd mag on meniclichs irrung vnd eintrag als dann solichs herkomen ist yngeuer-
 „lich“..

Q. 135.

vereinigt auf Ansuchen des Herzogs Gerhard von Jülich, Geldern und Berg, nach Absterben des Wilhelm von Loe, Grafen von Blankenheim, den bisher getrennt gewesenen vierten Theil des Herzogthums Jülich, und verleiht das Ganze demselben Herzog Gerhard. Pön 1000 Mark Goldes.

„— Als vns der hochgeborn Gerhart herczoge zu Gölch zu Gelren vnd zum Perge, graue zu Zupfen
 „vnd Rauenspurg vnser lieber oheim vnd fürste durch sein erber vnd treflich botschaft hat fürbringen las-
 „sen vnd zu erkennen gebu wie das weilent herczog Adolf sein vetter vnd in den benannt fürstenthumbn
 „Gölch Gelren vnd Perge vorfarer weilent Johan von Loen hern zu Heinsperg vnd Wilhelm von Loen grauen
 „zu Blanckenheim des genant Johanssen elichen sonen vnd nach tod des gemeltn herczog Adolfs derselb
 „herczog Gerhart weilent Gerhart vnd zu dem jüngsten Wilhelm von Blanckenheim vnd iren
 „erben vmb merklicher vrsach willen besunder zu irer vnd der gemeltn irer fürstenthumbn landleit vnd vnder-
 „tanen fride sicherheit beschirmung vnd merer bewarung des vorberürt fürstenthumb Gulch vierdtentayl mit
 „allen seinen zugehörungn rennten nützen früchten vnd gebrauchung ewiglich verschriben vnd verlassen ha-
 „ben mit solher vnderchayd, daz dieselben herczog Adolf vnd Gerhart auch yglich des benannt fürstenthumb
 „thumb Gölch nachkoment fürsten als sich das gebürt dasselb herczogthumb Gölch genzlichen an alle tay-
 „lung wann des not vnd zu valle komen wurde von vns vnd dem heiligen reiche kaysern oder künigen zu
 „lehen empfaen sollen als die vorgemeltn herczog Adolf vnd Gerhart ainer nach dem andern von vnserm
 „vorfarn kayser Sigmund loblicher gedechtnuss vnd vns als Römischen kayser dasselb fürstenthumb Gölch
 „genzlichen vnd vngetailt mitsambt andern iren fürstenthumbn grauescheffn herscheffn geslössern renntu
 „gölten zinsen nutzen vnd zugehörungn zu lehen haben empfangen nach laut der lehenbrief deshalb ausge-
 „gangu, vnd wyewol als der obgenant Wilhelm von Loen graue zu Blanckenheim an einiche mannsgelecht
 „vnd lehenserbü erstorben vnd abgangen were, also das söh bemelte verschreybung fürn kraftlos vnd auch
 „dasselb vierttayl billich widerumb zu den andern dreyen tayln des vorgeschribn herczogthumb Gölch genz-
 „lichen mit allen seinen geslossen renntu nutzen vnd zugehörungn eren vnd rechtten yetzund innhabe vnd be-
 „sitzze. Nichtsdestmynder sey er in fürsorgen daz villeicht in kraft söhler bemelter verschreibung ettliche ver-
 „mainte erben des vorgeannt Wilhelms von Blanckenheim des genanten viertentayls Gölch lezsten inn-
 „habers dasselb viertayl mit seinen zugehörungn zu erlangen vermainen vnd vndersteen möchttin zu seinem
 „vnd des bemeltn seins fürstenthumb Gulch mit cleinen hindrung vnd schaden zu abbruch seiner vnd seins
 „vorfarn empfangen lehenschafft vnd regalien. Hat darumb vns derselb herczog Gerhart durch die be-
 „meltn sein botschaft diemutlich anrufen vnd bitten lassen“..

Gedr. Kremer, Beytr. z. Gölch u. Berg. Gesch. I. 91. u. Urk. p. 125.

5537 —13.

verleiht dem Hanns Wüst ein Tagwerk Wiesen, genannt Füchsin, gelegen zwischen Ober-Schellenpach und dem Gschayd, das ihm von seinem Schwiegervater Fritz Sneyder zugefallen ist.

Q. 135.

5538 —13.

verleiht dem Hanns Griesinger und den Söhnen seines Bruders, Hanns und Jörg und ihren ehelichen Leibeserben, von Neuem ein Wapen.

„— Mit namen einen roten schilde darinne in dem grunde des schildes ein weisser dreyekater perge
 „steende mitten darauf ein eysvogel seiner natürlicn farben vnd auf dem schilde einen helme mit einer
 „gelbn vnd roten helmdecken gezirret, darauf ein roter aufgetoner flügel darinne auch ein dreyekater
 „weisser perge mit einem eysvogel von varben vnd figur geschikhet in dem schilde“..

Q. 293.

5539 —19.

Amtleute und Einnnehmer im Fürstenthum Steyermark sollen bis auf weiters ihre Einnahmen den Räten und Anwälden zu Grätz einantworten. („Est restituta vnd nicht genutzt.“)

Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.

5540 —21.

Quittung für die Verweser zu Aussee, über 601 Gulden (à 9 Schill. 20 Pfen.) bringt in Münz 725 Pf. Pfen. und 40 Markch 3 Lot 1 Quint Silber vom Wechsel.

Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.

5541 —22.

Grätz.

K. Friedrich verleiht dem Michel Kaczensteiner und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.

„— Mit namen einen swarzen schilde entspringende aus grunde desselbn schildes ein dreyekater
 „gelber perge sizende auf der höhe des perges ein weisse wilde kacz mit gekrumbtem swanneze vnd vber-
 „egke des schildes ob derselben kaczen zwen fewr heken mit gelben schefften kreuzweise vberinander ge-

Nro.	1469.		
			„schrenket vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer swarzen vnd gelben helmedecken, darauf ein swarcz aufgetan flügel mit perge kaczen vnd fevrheken geschikehet als in dem schilde“... Q. 204.
5542	März 22.	Judenburg.	Amtleute und Einnehmer der Renten im Vordern und Hinternberg der Eisenertzt bey Leoben sollen dem von Morsperg bis auf weiters ihre Einnahmen reichen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.
5543	— 22.	—	Peter Tanner, Einnehmer des Eisenaufschlags im Vordernperg, soll den Bürgern zu Leoben zum Bau der Stadt 100 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.
5544	— 28.	—	K. Friedrich verleiht dem Conz Vorster, genannt Wideman von Eckartzhofen, für sich und als Lehenträger seiner Geschwister eine halbe „Huet“ auf dem Weissenburger-Walde. Q. 138.
5545	— 28.	St. Veit in Kärnthen.	Quittung für Margareth, Witwe des weil. Raseker, über 70 Pf. Pfen. und 400 Vorhen (Forellen) vom Amte im Tweng und der Fischweid pro 1468. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.
5546	April 4.	Wien.	Die Gebrüder Hanns und Albrecht Tyenne zu Paumgarten senden dem K. Friedrich für Ottilia, Witwe des Wolfgang Tyenne, ihres Bruders, das halbe Schloss Gruennpach auf. Geh. H.-Archiv.
5547	— 11.	Grätz.	K. Friedrich trägt, als obrister Schutzvogt des Frauenklosters Aldenberg in der Trierer-Diöcese, dem Grafen Otto von Solms, dessen Vater auch längere Zeit Schirmer des Klosters war, auf, das Kloster bey seinen Freyheiten zu schützen. Pön 20 Mark Goldes. Q. 101.
5548	— 17.	St. Veit in Kärnthen.	Vitzthum in Krain soll Casparn Lamperger zur Bewahrung des Schlosses Lanndstrost 1 Zentner Pulver „das zu kleinem zeug gut sey oder soviel saliter vnd swebl daraus man ainen zentn pulver machn mag“, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 85.
5549	— 18.	—	Vitzthum zu Cilli und Jobst Hawser sollen mit den Söldnern, die der Luger nach Cilli gebracht hat, abrechnen, und den Luger von dem Anschlag, auf die Urbarleute des Vitzthumamts gelegt, befriedigen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 85.
5550	— 21.	—	Quittung für den Vitzthum in Kärnthen, über 1½ Gulden (? 150 c.); it. 833 Vierling Habern für die k. Pferde ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5551	— 28.	—	K. Friedrich verleiht dem Heinz Pekch von „Grossen Gschayd“ ein halbes Tagwerk Wiesmahds, genannt die Geiswiese, so die Vormünder der Kinder Sebald Albrechts von Eschnau aufgesandt haben. Q. 135.
5552	— 28.	—	verleiht dem Niclas Kress, Bürger zu Nürnberg, seine ererbten Reichslehen. „drew gütlein zu Leynberg gelegn der er pawen liess an dem andern Heintz Öd vnd an dem dritten die Teinbartin wittib, auch ein müll heisst Eberleins müll bey Leynberg gelegn, daran Fuchs Müllner vnd ein gütlein im dorff Weydenhofen daran der Leibner erbrecht letten“... Q. 135.
5553	— 28.	Neunmarkt.	Verweser zu Aussee sollen dem Niclas Wodek 150 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5554	May 1.	St. Lambrecht.	Quittung für Hanns Schuri, Mauthner zum Neunmarkt, über 13 Flor. zu des Kaisers Handen, und 30 Pf. 3 Schill. 8 Pfen. zu des k. Hofes Nothdurft. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 85.
5555	— 11.	Grätz.	Vitzthum in Krain soll dem Christoph Ungnad 100 Gulden ungr. und Ducaten geben zu Aushaltung des Hanns Mermoser und seiner Anzahl Volks. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5556	— 12.	—	K. Friedrich bestätigt den Gebrüdern Otto und Melchior von Hirczhorn und ihren Verwandten ihre Privilegien. Pön 20 Mark Goldes. Q. 90.
5557	— 12.	—	Bischof Ulrich von Passau soll von dem Kanzleygeld, so er dem Kaiser jährlich gibt, dem Hanns Pudmer geben 115 Pf. 45 Pfen. und 21 Gulden ungr. „die man im auf sein rot zu fussn ist“, schuldig worden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5558	— 15.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Weirich und seinen ehelichen Leibeserben und seinem Bruder Marsilius Weyrich von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt in der mitte vber zwirich geteilt, das vnderteil von lasurfarbn oder plaw

Nro.	1469.		
			„vnd das ober gelb oder goldfarba, darinn ein aufgerackter greiff mit seinem aufgetanen gelbn snabel vnd zu dem flug geschlicht verwechselt mit des schildes farba, habende gerechtu prannken zwen weisz slüssel „chreuzweise vbereinander geschreket“... Q. 204.
5559	May 15.	Grätz.	Caspar Smutzer, Mauthner zum Rottenman, soll dem Friedrich Mayer 100 Pf. Pfen. geben, wofür derselbe dem Kaiser zu Salzburg Bley kaufen soll. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5560	—15.	—	Niclas Luger, Pfleger zu Wippach, soll den Bürgern von Triest, die aus der Stadt gezogen sind, und jetzt zu Tibein in der Stadt und nicht im Schloss bey ihm sind, ihre Nahrung geben für ihre Kinder und Weiber, und in Rechnung bringen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5561	—16.		Verweser zu Aussee sollen dem Jacob Prawn 36 Gulden ungr. und Ducaten geben, die er dem Kaiser geliehen hat „zu seiner gnaden notdurften.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 86.
5562	—16.	—	Mert Snitzenpawmer, Amtmann zu Yg, soll dem Pancraz Aursperger 100 Pf. Pfen. geben für Sold und Kostgeld. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5563	—19.	—	K. Friedrich verleiht dem Friedrich vom Stein und seinen Brüdern, Söhnen des Hugo vom Stein, die ererbten Reichslehen, die zwey halben Dörfer Gumersheim und Frieszpach mit Zugehör und bestätigt ihre Freyheiten und Gerechtsame. (Soll bis Michaelis dem Grafen Emich von Lyningen schwören.) Q. 139.
5564	—20.	—	Graf Johann von Montfort gibt dem K. Friedrich für den aus seinem Gefängnisse entlassenen Meslik einen Revers. Geh. H. - Archiv.
5565	—22.	—	Quittung für die Aebtissinn zu Göss, über 32 Gulden dem Reinprecht Hinderspüchler abgeliefert „für die zwen söldner so ir durch die lantschaft in Kernudn wider die veindt ze „halten angeslagn sein.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 87.
5566	—24.	—	Niclas Gribinger, Amtmann zu Tifer und Ratschach, soll dem Andre Serl, Thürhüter, 72 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 3 Quartale und künftig jährlich 96 Pf. Pfen. geben bis auf weiters. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5567	—25.	—	K. Friedrich erklärt, dass der Vertrag zwischen Herzog Sigmund von Oesterreich und den schweizerischen Eidgenossen vom 27. August 1468 nichtig und kraftlos sey, weil sich der Herzog nothgedrungen darin verbindlich gemacht, bey dem Kaiser und Papste die Straflosigkeit wegen des gebrochenen fünfjährigen Friedens für die Eidgenossen auszuwirken. Geh. H. - Archiv.
5568	—25.	—	fordert die Eidgenossen auf, sich in 3 Fristen wegen dieses Friedensbruches zu verantworten. Geh. H. - Archiv.
5569	—25.	—	Matthäus Twaung gibt dem K. Friedrich, der ihm bis auf ferneren Befehl das Schloss Stuchsenstain mit der gewöhnlichen Burghut zu verwesen gab, einen Pflegerevers. Geh. H. - Archiv.
5570	—26.	—	K. Friedrich erlässt an Herzog Sigmund von Oesterreich einen Befehl und eine Abmahnung, den mit den schweizerischen Eidgenossen 1468 errichteten Vertrag nicht zu vollziehen. Geh. H. - Archiv.
5571	—26.	—	befiehlt dem Reichsfiscal, die k. Erklärungsschreiben wider die schweizerischen Eidgenossen denselben zu verkünden. Geh. H. - Archiv.
5572	—26.	—	befiehlt allen Fürsten und Ständen des heil. Röm. Reichs, den Vertrag von 1468 für nichtig zu erkennen, und den Herzog Sigmund von den Eidgenossen desshalb nicht kränken zu lassen. Geh. H. - Archiv.
5573	—26.	—	befiehlt denen von Wäldshut und auf dem Schwarzwalde, den Vertrag von 1468 nicht anzunehmen. Geh. H. - Archiv.
5574	—26.	—	befiehlt der Stadt Schaffhausen und nahmentlich dem Bürger daselbst, Hanns am Stad, den Vertrag von 1468 für nichtig zu halten und er soll die Summe Geldes, die ihm in Krafft dieses Vertrages zugesprochen wurde, nicht annehmen. Geh. H. - Archiv.
5575	—28.	—	Niclas Gribinger, Amtmann zu Tifer und Ratschach, it. Gregor Dinstl sollen dem Christoph Ungnad, so oft er es begehrt, von den Renten abgeben „zu dem fürnemen wider die „veint so im beuolhn ist von vnserm h. dem Rom. kayser.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.

Nro.	1469.		
5576	May 29.	Grätz.	K. Friedrich verleiht dem Dietrich Storch und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen einen quartirten schilde das vorder vnd das vnder hinder virtteil dargegn plaw vnd in yedem teile ein gelbs kreucz, vnd das ander virtteil vnder dem helme vnd das vnder auch dargegn yedes »gelb vnd in yedem teil ein weisser leb mit gelffunder zungen vnd aufgeworffem swancz vnd auf dem schilde einen helme gecziert mit einer gelba vnd plawen helmdecken, darauf ein storch biz auf die prust mit »aufgetanen flügeln seiner natürlichn farba habende in seinem snabel ein weisse zedl darinne geschriben »steen dise wort: viget iustitia tempore suo»... Q. 204.
5577	— 29.	—	Quittung für Paul Eybeswalder, Amtmann zu Lemburg, über 182 Gulden ungr. und Ducaten (à 9½ Schill.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5578	— 29.	—	Quittung für Andre Lamparter, Bürger zu Bruck an der Mur und Kastner daselbst, über 110 Halftenschaider Prugker Kastenmass Waitz aus dem Amt daselbst. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5579	(s. d.)	—	K. Friedrich bestätigt die Privilegien des Frauenklosters zum Himmelsthron bey Grindlach, St. Bernhards Ordens (Cisterzienserinnen). Q. 88.
5580	Juny 1.	—	Peter Tanner, Einnehmer des Aufschlaggelts in Vordernberg des Eysenerczts bey Leoben, soll der »fraw Margareth, hofweschin der junckfrawn Kunigunden herczogin zu Österreich» 16 Pf. Pfen. für Wäscherlohn geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5581	— 2.	—	Bischof von Passau soll von dem Kanzleygeld (»so er vnserm herrn dem R. kayser ist schuldig ze gebn») dem Meister Niclas, Bildhauer von Strassburg 200 Gulden geben für die Arbeit »so er seiner gnaden tan vnd hierfür tun sol.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5582	— 2.	—	Christoph von Morsperg soll dem H. Hanns, Caplan der Capelle im Schlossberg (Grätz) 10 Pf. Pfen. geben für 2 Quartale. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5583	— 3.	—	Peter Tanner, Einnehmer des Aufschlaggelts vom Eisen in Vordernberg, soll dem Peter Pögl am Torlein 260 Pf. Pfen. geben »darumb er vnserm herrn dem R. kayser 300 Hagkenpüchsn vnd 14,000 eysnein kugl darczu machn sol (mit rauchm oder geslagn eysn als »uil er des dartzu bedarff vnd die vbermas im gelt beczal»). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5584	— 3.	—	Bischof von Passau soll von dem Kanzleygeld dem Hanns Pudmer geben 185 Pf. 6 Schill. Pfen. »die man im auf sein rot diczmals geschafft hat zu gebn.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 88.
5585	— 4.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Jörg Fuchs, Hofmarschall, 60 Pf. Pfen. geben »die er zu »zurichtung der Swell in dem purckgravn zu der Neunstat nutz sol.»
5586	— 4.	—	it. 400 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 89.
5587	— 4.	—	Peter Tanner, Einnehmer des Aufschlaggelts in Vordernberg des Eysenerczts bey Leoben, soll dem Kristoff von Morsperg »zur aushaltung der kunghen (Küche) des jungen herrn »h. Maximilian 60 Pf. Pfen. geben.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 89.
5588	— 5.	—	Kristoph von Morsperg soll dem Ulrich Gemstainer, Diener des Herzogs Maximilian und andern Dienern 81 Pf. 80 Pfen. für Sold geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 89.
5589	— 5.	—	Kristoph von Morsperg soll dem Meister Peter, Schulmeister des Herzogs Maximilian 30 Pf. Pfen. ausrichten für 3 Quartale. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 89.
5590	— 5.	—	Bischof von Passau soll den Wachtern und Thorschützen ihren Sold auszahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 39.
5591	— 5.	—	K. Friedrich verleiht dem Adam Prunner den von Heinz Peyr erkaufften Theil von 3 Tagwerke Aecker und Wiesmahds, gelegen an der Swabach »vnd stössent vnden an den »wege der von Lympach gcet gen Penczendorf.» (»Sub commissione juramenti ad Eglofsteiner.») Q. 138.
5592	— 5.	Rom.	Papst Paul II. bestätigt dem K. Friedrich die Bullen seiner Vorgänger in Betreff der Besetzungen der Bisthümer Trient, Brixen, Gurk und der Ernennung zu den Cathedralkirchen zu Wien und Neustadt. Geh. H.-Archiv.
5593	— 12.	Grätz.	K. Friedrich bestätigt die Verschreibung, wodurch Balthasar von Gebatel dem Bernhard Öselberger von Weittingen von ettlichen Reichslehengütern, zu Kannel gelegen, die Hälfte verschrieben hat zur Nutzung, bis seine Forderung von 170 Gulden Rhein. abgezahlt seyn würde. Q. 136.

Nro.	1469.		
5594	Juny 12.	Grätz.	Quittung für die Verweser zu Aussee, über 1260 Pf. Pfen. 11 Mark 12 Loth Silber zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 89.
5595	—20.	—	Gamareth Fronauer gibt dem K. Friedrich, der ihm auf 4 Jahre für 1800 Gulden das Ungelt zu Mistelbach und Zistersdorf verpfändete, einen Pfandrevers. Geh. H.-Archiv.
5596	—22.	—	Christoph Hoehenfelder, Pfleger zu Frankenburg, soll auf die ihm verpfändeten Leute und Holden zu Wels (in die Vogtey gehörend) 300 Pf. Pfen. schlagen, und diese auf seine 18 Söldner (so er zu dinst hat im veld vnserm herrn dem R. k.) verwenden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5597	—22.	—	Jörg Fuchs, Hofmarschall, soll (von der stewr wegn so auf dy briesterschaff ennhalb des »Semering geslagn ist worden vnd er innemen soll») dem Meister Peter Pusicker, Steinmetz, 50 Pf., dem Altman Maurer 20 Pf., dem Meister Jörg Greunenperger und Lienhart Lobenschrat, Zimmerleuten 15 Pf., zusammen 85 Pf. Pfen. ausrichten »dauon sy die al- »tan in der burg zu der Newnstat zurichtn sulln.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5598	—23.	—	Quittung für Wolfgang Gall, Pfarrer zu Aich, über 2 ungrische Gulden »vnd 14 grosschettl, »die hat er von zehenthaltbn huebn zu seiner kirchn gehöruend für die robot so auf sein »lewt des nagstuerngangn 1468 jars zu dem geslos zu Laibach ze tun angeslagn ist aus- »gericht.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5599	—24.	—	Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, soll dem Caspar Sitzennperger, k. Stallmeister, 20-Pf. Pfen. geben für Sold. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5600	—25.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Wolfgang Reuter, Bürger zu Mantarn 32 Pf. Pfen. ausrichten »zu smelczung des frons so von dem erez zu Keyhlwanng geualln ist.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 48. fol. 90.
5601	—26.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Tuchscherer und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen schilde geteilt in der mitte nach der leng das vorderteil gelb vnd das hiaderteil »swarcz, stende darinn in yedem teil des schildes ein aufgerichte tuchscher mit den spiezen vbersich ver- »wechselt mit des schildes farben vnd auf dem schilte einen helme getzieret mit einer gelbn vnd swarezen »helmdecken, darauf ein swarcz aufgetan flügel vnd darinn ein gelbe aufgerichte tuchscher mit dem spicz »vbersich»... Q. 205.
5602	—28.	—	verleiht den Gebrüdern Hanns und Friedrich Gutzer und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen gelben schilde vaden in grunde des schildes ein dreyegkater roter perge steende »mitten auf dem perge ein gutzgauch seiner natürlichen farben vnd auf dem schilde einen helme gecziret »mit eider roten vnd gelben helmdecken darauf ein roter perge mit einem gutzgauch gleich von farben ge- »schikcht als in dem schilde»... Q. 204.
5603	—28.	—	Hanns Haidenreich, Mauthner in Ynnerperg des Eysenercz bey Leoben, soll dem Veit Surch 56 Pf. Pfen. ausrichten »die er zu notdurft der kuchn vnserm herrn dem k. dar- »gelihn hat.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5604	—28.	—	it. der Kristoph Snitzenhaimer, Mauthner in Vordernberg, soll ihm 55 Pf. 6 Schill. 10 Pfen., die er ebenfalls für die Küche hergeliehen hat, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5605	—28.	—	it. dieselben soller jeder dem Veit Surch monathlich von Johannis angefangen 100 Pf. Pfen. ausrichten, bis auf Widerruf »zu notdurft der kuchn vnser herrn des k. vnd seiner gna- »den kamrer vnd drugsessn kuchn.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5606	—29.	—	Quittung für Wolfgang Ekger, Bürger zu Bruck an der Mur, über 109 Halfenscheider Waicz Prugker Kastenmass, über Fuhrlohn bis Grätz 2 Pf. 45 Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5607	—29.	—	Quittung für Friedrich von Kastelbark, über 160 Gulden ungr. und Ducaten »dafür er dem »Ro. k. etlich war kaufft vnd die zu seiner gnaden hannden geantwurt hat.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5608	—29.	Rom.	Papst Paul II. verwilligt wie seine Vorfahrer dem K. Friedrich die einmahlige Beziehung des Zehntels der geistlichen Einkünfte in Deutschland. Geh. H.-Archiv
5609	—30.	Grätz.	Bischof von Passau soll von dem Kanzleygeld dem Peter Stupein, Cantor und seinen Mitge- sellen 85 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90

Nro.	1469.		
5610	Juny 30.	Grätz.	Hanns Haidenreich, Mauthner im Ynnernperg des Eysenerczts, soll dem Meister Thomas Hartlieb, kaiserl. Koch 15 Pf., und dessen Knecht Wolfgang 23 Pf. 4 Schill. Pfen. ausständigen Soldes entrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 90.
5611	July 3.	Peuscheldorf.	Die verwitwete Gräfinn Catharina von Cilly verzichtet auf das ihr auf dem Schlosse Gurkfeld versichert gewesene, aber ihr nun bar ersetzte, Leibgeding. Geh. H.-Archiv.
5612	— 4.	Grätz.	Quittung für Wilhelm Awrsperger, über 175 Gulden von dem Aufschlag (der stewr) auf die Leute im Amt in der Kotsche, zu des K. Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5613	— 5.	—	K. Friedrich adelt den Stephan Usmer (Userer?) und seine ehelichen Leibeserben, bessert ihm sein Wapen und verleiht ihm und seiner Schwester Barbara von Til zu Nürnberg, die Freyheit von fremden Gerichten. Pön 40 Mark Goldes. „— vnd wann aber vnser diener hofgesind vnd lieber getrewer Steffan Usmer von Nurnberg aus bewertn tugendn redlichkeit vnd vernufft sich den werchen der cristenlichen kirchn vnd des heiligen Romischen reichs vnderworffn vnd wider die vnghaubigen zu Beheim fleisslich mit der tatt gearbeit hat; dasselb vnd auch die willign dienst, die er vns vnd dem reich oft vad dick willidlich getan hat, teglich tut vad in kunfftigen zeitn wol tun mag vad sol, hat vns bewegt, im vnser kaiserlich militkeit aus sondern gnaden mitzutailla vnd zu beweisen vnd haben darumb... nemlich einen schilde von oben durch mitte geteilt, das vorderteil gelb vnd das ander rot vnd in yedem teil ein stern mit verwechslung des schildes varbe vnd auf dem schilde ein helme gecziert mit einer roten vnd gelben helmedecken, darauf zway püffenhorn auch aines gelb vnd das ander rot mit kleinen swarzen federpüschlein an den seitten herab also gepessert vnd im den helm mit einer guldein crone geczieret vnd gekrönet“ (vnt in forma nobilium militarium meliori“). Q. 206.
5614	— 5.	—	gibt demselben Stephan Usmer und seiner Schwester einen Schutz- und Schirmbrief. Q. 206.
5615	— 5.	—	Jacob Albegkeher verkauft seine 2 Höfe zu Hollenburg dem K. Friedrich um 225 ungrische Ducaten-Gulden. Grh. H.-Archiv.
5616	— 5.	—	Thomas Matheser, Amtmann zu Leoben, soll dem Kristoff Sutzenhaimer, Einnehmer des Aufschlags im Vordernberg des Eysenerczts bey Leoben 20 Metzen „Hawsmass“ geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5617	— 5.	—	Quittung für Erhart Phefferl, Bürger im Ynnernperg des Eysenerczts bey Leubn, über 114 Pf. 4 Schill. Pfen. von dem Eisenaufschlag, zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5618	— 7.	—	Quittung für Andre Apphaltrer, Pfleger zu Gallenberg, über 200 Gulden von der Steuer, die auf die Leute zu dem Schlosse Gallenberg gehörig, geschlagen wurde „zu aushaltung der söldner so vnser herr der k. hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.
5619	— 8.	—	Heinrich Hertting gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss Ernstbrunn bis auf Widerruf pflegweise anvertraute, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.
5620	— 11.	—	K. Friedrich verleiht dem Ulrich von Freundsberg für sich und seinen Bruder Hanns das Halsgericht und den Blutbann zur Herrschaft Mindelheim gehörig, das sie von Jörg und Ber von Rechberg von Hohenrechberg erkaufften. Q. 140.
5621	— 11.	—	verleiht dem Ulrich von Freundsberg für sich und seinen Bruder Hanns den Forst und Wildbann zur Herrschaft Mindelheim gehörig und das Zollrecht auf der Strasse von Lannnsberg gegen Memmingen und hinwieder durch dieselbe Herrschaft (Mindelheim), die sie von Jörg und Ber von Rechperg von Hohenrechperg erkaufften. Pön 40 Mark Goldes. „— den vorst vnd wiltpann zu dem gesloss vnd herscheft Mündelheim gehorende, als die in den nachgeschribn zirkln vnd kraissen begriffen sein vnd sich anhebet nemlich an der Güntz oberhalb Sauthein bey ainem bilde von dannen hin gericht ob dem Hobu fürst in ain buch auf der hochin zu Nussenhusen, von dannen in ain bilde auff der strass oberhalb Nussenhusen, von dannen in ain bildewil stat vnderhalb Warnungried von dannen geen Lauchtorff durch den Thor vntz vber die Lauchwisen in Drey aycha vnder Grossried auf den Wetzpach vnd denselbn Wetzpach hinab vntz geen Smiehn in ain stainen seel vnd von dannen den Wetzpach ab bisz in die Flossach vnd die Flossach ab bisz in die Myndl vnd von der Myndel geen Hasperg durch den Thor geen Wasserburg von dannen den grundt vnd den weg ab geen Alatzhusen durch den Thör von dannen die Kämploch auff geen Hüpplchhofen vnd Lappenhusen von dannen in den Krumpach hinauff bisz in den Furt zu Stainbach, von dannen das tal vnd den rechta weg hinauff die höhin zu Chorb in die Guttach vnd die Gutfach hinauff bisz in her Hannsen von Stains mark vnd den fuyan nach den marcku hinuss in die Guez vnd die Guez auff bisz wider zu dem bild oberhalb

Nro.	1469.		
5622	July 14.	Grätz.	bestätigt dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, Burggrafen zu Nürnberg (seinem lieben Ohem, Fürsten und Gevatter), der geklagt hatte, dass seine Unterthanen und Leute durch fremde besonders westphälische Gerichte wider seine Privilegien citirt würden, diese Freyheit von fremden Gerichten. (Besonders in Betreff der »heimlichen westuelischen Gericht des Freyenstuls zu Dortmund ^o und anderer Freystühle.) Pön 1000 Mark Goldes. »Sunthaim, da die marck angefangn haben, auch den gewondlichen zoll vnd zolrecht auff von der strass »von Lanndtsperg gen Memyngen vnd hinwider durch die herrschafft Mundelheim ^o . . . Q. 139.
5623	— 14.	—	citirt den Churfürsten von Friedrich von Brandenburg und seinen Bruder Markgrafen Albrecht Raumer, Cod. dipl. Brandenb. I. 286. »— In gleicher lautt sein noch darzu drey brief einer für das hofgericht zu Rotweil vnd ander gericht in Swabn, der annder für die lantgericht zw Wirzburg vnd Babenberg vnd anndere gericht in »Frankchea, der dritt für die lanudgericht vnd lanndschranken Grayspach, Hirsperg, Sulczpach, Awrbach »vnd annder lanndgericht vnd lanndschrank zu Beira ^o . . . Q. 97.
5624	— 14.	—	Andre Schonbrugker, Bürgermeister zu Wien, soll von der Stadtsteuer dem Grafen Hanns von Montfort 100 Pf. Pfen, ausrichten »an der schuld so im sein gn. ist schuldig. Geh. H.-Archiv, Cod. N. 38. fol. 91.
5625	— 18.	—	K. Friedrich verwilligt dem Reinhard von Newnhausen und seinen Vettern Philipp und Hanns, Gebrüdern, Söhnen des weiland Wernher von Newnhausen, dass sie in ihrem Dorfe Newnhausen von allem Weine der »auffgetan ^o und geschenkt wird, einen Ungelt nehmen (»wie man dann den an andern endn vnd dorffern vnd tafernen in zweien meilen »wegs daselbs vmb gelegen zu gebn vnd zu nemen pfligt vnd nicht hoher vngeuerlich ^o) und ein niederes Gericht aufsetzen dürfen (»ymb alle gemein clag vnd sprüche freuel »vnd verhandlungen, so sich daselbs begeben vnd verlaufen werden, ausgenommen vmb »sach, den leib vnd halsgericht antreffende ^o). Q. 96.
5626	— 20.	—	verleiht dem Hanns Wintter und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen ein schilde geteilt nach der leunge ab das vorder halb teil gelb vnd das hinder halb teil »weis in yedem derselbn teile ein swarzes steinpockhorne die spicze vbersich in die egke des schildes ke- »rende vnd auf dem schilde einen helme gecirt mit einer gelben vnd swarzen helmdecke, darauf ein »gelb küsse mit knöpfen an den örtern vnd auf demselbn kusse steende nebeneinander auch zway swarze »steinbockhörner die spicze vbersich gekeret als in dem schilde ^o . . . Q. 204.
5627	— 21.	—	gibt den Gebrüdern Ulrich und Hanns von Friendsberg das Privilegium der Freyheit von fremden Gerichten, für sich und ihre Leute. Pön 50 Mark Goldes. Q. 141.
5628	— 21.	—	verleiht den Gebrüdern Rudolf und Hanns Slierpach und ihren ehelichen Leibeserben ein Wapen. »— Mit namen einen swarzen schilde darinne vberegk ab in der mitte ein wasserflusz oder pach sei- »ner natürlichen wasserfarben vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer weissen vnd swarzen »helmdecken mit einer gelben vnd swarzen fliegunden pinden darauf ein zwifach aufgetan flugelein auch »vberegk mit einem wasserflusz oder pache von farben als in dem schilde ^o . . . Q. 204.
5629	— 21.	—	Quittung für Jacob von Ernaw, über 225 Gulden »darumb er vnserm herrn dem k. zwen höf »vnder Hollenburg gelegn gekauft hat. Geh. H.-Archiv, Cod. N. 38. fol. 91.
5630	— 24.	—	K. Friedrich verleiht dem Andreas Schebel und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen blawen schilde darinne im grunde ein dreyekater swarzer perge vnd auf dem »mittern tail steende ein aufrechter gepunden schawbe seiner natürlichen gelben farben vnd auf dem schilde »einen helme getzirt mit einer gelbn vnd blawen helmdecken darauf auch ein gepunden schawbe geschickt als »in dem schilde ^o . . . Q. 204.
5631	— 24.	—	Quittung für Lazarus Kewtzi, Amtmann zum Rotenmann, über 100 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv, Cod. N. 38. fol. 92.
5632	— 24.	—	Quittung für Bischof Ulrich von Passau, über 100 Gulden Rhein. vom Kanzleygeld, durch Meister Hannsen Peck. Geh. H.-Archiv, Cod. N. 38. fol. 92.
5633	— 26.	—	Wilhelm Aursperger soll von den Renten zu St. Veit am Pflaum dem Balthasar Ekgenperger 210 Gulden ausrichten »die er vnserm herrn dem k. gelihn hat zu sein notdurft ^o . Geh. H.-Archiv, Cod. N. 38. fol. 92.

Nro.	1469.		
5634	July 27.	Grätz.	<p>K. Friedrich erlaubt dem Johann Nordlinger, Frühmesser der Pfarrkirche zu Schemenberg den Bau einer Mühle an der Riss.</p> <p>„— Als wir vnd löblicher gedechtnusz ertzherzog Albrecht von Osterreich etc. vnser lieber brueder vnd fürst vormals zu dem alltar der fruemess, so in der pfarkirchen zu Schemenberg teglich vnd ewiglich zu halten durch die pfarmenig daselbs gestift, ainen hof mit seiner zugehorung, der von vnserm hawse Osterreich lehn gewesen ist gegeben habn, darumb dann ain yeglicher capplan desselbn altars zu ewigen zeitten alle jar jarlich ainen jartag mit sex priestern vigili vnd messen got dem almechtigen vnd seiner allerliebsten muetter der juackfraw Marie zu lob vnd ere vnd in loblicher gedechtnuss aller vnser vorfarn furstn von Osterreich in derselbn pfarkirchen halltn vnd begeen lassen sol, auf das dann solher gotzdiennst jartag vnd gedachtnuss dester basz vnd stattlicher an abgan gemert gezirt vnd volbracht werde, so habn wir dem erbern vnserm liebn andachtign Johanssen Nordlinger die zeitt capplan des obgemeltn alltars vmb seiner fleyssiger bete willen vnd von sundern gnada vergunnet vnd erlaubt, das er vnd komende capplan desselbn altars in dem garten genant der mülgartn zu dem gemeltn hof gehorende der an das wasser genant die Riss stosset vnd auf das selb wasser ain müll pawn setzn vnd machn, die auch mit wasserwaren vnd allen andern notturftn versorgen vnd versehn mögen nach irem wolgeualten“... Q. 96.</p>
5635	—28.	—	<p>Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, soll dem Sigmund von Sebriach, Hauptmann in Krain, das Geld ausrichten „von der stewr der briesterschaft die er ynnimbt“ zur Bezahlung der Söldner zu Triest. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 92.</p>
5636	—28.	—	<p>it. „daz im der auch gelt geb hinfür vnd auch yetz auf das volk was er des yecz gen Triest furn wirdet auch ye zu zeittn auf potenlan vnd kuntschaft von derselben von Triest vnd der turckn wegn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 92.</p>
5637	—29.	—	<p>K. Friedrich gibt dem Peter von Gera einen Dienstbrief. (6 Jahre vom Datum des Briefes.) Geh. H.-Archiv.</p>
5638	—29.	—	<p>Wilhelm Gresl, Pfleger zu Swanberg, soll dem Andre Gloyacher bezahlen 158½ Gulden „darumb man wein traid mell als man das geslos Swanberg gewonnen hat von dem obgemeltn Gloyacher zu speysung derselben geslos gekauft hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 92.</p>
5639	—30.	—	<p>Quittung für Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, über 250 Gulden Rhein. (1 Gulden für 1 Pf.) vom Ungelt zu Gmunden, it. über 618 Gulden ungr. und 11 Gulden Rhein. (ungr. à 10 Schill. Rhein. à 1 Pf.) vom Amte zu Gmunden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.</p>
5640	—30.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen den Gebrüdern Nicolesch und Marquart Wudekg und dem Kristoff Hawnperger 432 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.</p>
5641	—31.	—	<p>Quittung für Caspar von Tschernöml, über 80 Gulden ungr. und Ducaten, von der Steuer, so auf die Leute zum Schlosse Flednig geschlagen wurde. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 92.</p>
5642	—31.	—	<p>Quittung „für die briesterschaft in der obern Steirmarch so dem tumbbrobst zu Saiczburg zugehört“ über 90 Gulden ungr. und Ducaten „an dem anslag der wegn so zu dem veld auf diese briesterschaft ist geslagn worden.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 92.</p>
5643	(s. d.)	—	<p>Quittung für Bürgermeister, Richter und Rath zu Wien, über 150 Pf. Pfen. „von dem drittentail des anslags von des potl wegen, den retzen zu Wienn ausgericht.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 91.</p>
5644	Aug. 2.	—	<p>K. Friedrich erklärt, dass er Hannsen Waidochs und Hannsen Meusl mit 50 Mann zu Ross, und Conraden Pösinger, Franzen Zipser und Hannsen Haiden mit 200 Mann zu Fuss auf eine Quatemberzeit (Vierteljahr) in Sold genommen habe. Geh. H.-Archiv.</p>
5645	— 3.	—	<p>erlaubt dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg für seine treuen Dienste, das verpfändete Dorf Wendelstein von dem Pfandinhaber Hanns Ortolf, oder wer es etwa sonst hat, um die Pfandsomme einzulösen und als Reichs-Pfandschaft inne zu haben, mit Vorbehalt der Lösung. Q. 98.</p>
5646	— 3.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen dem Jörg Kunacher geben 133 Pf. 4 Schill. 22 Pfen., die man ihm „für zernug so er mit etlichn pherden in vnsern herrn des k. dinstn getan hat, schuldig worden ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.</p>

Nro.	1469.		
5647	Aug. 3.	Grätz.	Quittung für Leo Gutenberger, Pfleger zu Phannberg, über 57 Viertel Weizen Kastenmass, die „er gen Hof geantwurt hat“ und 3 Schill. 13 Pfen. Fuhrlohn. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.
5648	— 4.	—	K. Friedrich III. verleiht dem Pangrätz Auersperger, seinem Truchsess, seine Lehen, worunter das „Cammeramt in Crain und an der March.“ Abgedr. b. Wurmbr. Coll. gen. p. 283.
5649	— 5.	—	Quittung für Jacob von Ernow über 500 Gulden von den Renten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.
5650	— 9.	—	Friedrich von Kastlbarko soll dem Jörg Hiller, Schennkh im deutschen Hans zu Venedig, 65 Gulden ungr. und Ducaten geben und 3 $\frac{1}{2}$ Pfen. „dafür der Ro. kaiser etlich war vnd „khaufmanschaft von im genomen hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 94.
5651	— 9.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Heinrich von Dachaw ausrichten 363 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 93.
5652	— 10.	—	K. Friedrich bestätigt die Privilegien der Hoffleute der 3 freyen Reichshöfe Altstetten, Marspach und Bernang im Rheinthal, unter einer Pön von 20 Mark Goldes. „— Ir allt herkomen vnd gut gewonheit so sy biszher gehabt vnd herbracht haben vnd sonder solh erclerung vnd freyheit so weilent loblicher gedechtnuss vnsrer vorfar am reich keyser Sigmund, das sie in „die kewff der güter so bey ine verkawft werden treten die anemen vnd dazzu steen mugen wider der „von sannt Gallen erlangt freyheit getan vnd in gegeben hat auch iren tratten vnd hofgemeinden vnd dar- „ezu die ordnung vnd sazungen so sy zu fürdrung des pawes der reben bey ine gelegn getan vnd furgeno- „men haben“... Q. 101.
5653	— 10.	—	Conrad Hölzler soll dem Jacob Ysserl, Büchsenmeister, 16 Gulden ungr. ausrichten für 200 „Fewrpheil.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 94.
5654	— 10.	—	Christoph Sutzenhaimer, Einnehmer des Eisenaufschlags in Vordernberg, soll dem Peter Pögl am Törl für 75 Pf. Pfen. Eisen geben „darumb er dem Römischen kayser 100 Ha- „kenpüchsen machen soll.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 94.
5655	— 12.	—	Jörg Fuchs, Hofmarschall, soll dem Propst und Convent zu St. Ulrich zu Neustadt von den Renten der Herrschaft Harnstain 40 Pf. Pf. ausrichten (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 94.
5656	— 13.	—	Vitzthum in Krain soll dem Wilhelm Awrsperger 1 Centner Saliter und 25 Pf. Schwefel zur Bewahrung des Schlosses Laas geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 94.
5657	— 14.	—	Quittung für das Kloster Göss, über 200 Gulden ungr. und Ducaten (von den begehrten 500 Gulden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 94.
5658	— 16.	—	Amtmann zu Gmunden soll den Bürgern von Enns jährlich 24 Pf. Pfen. zur Ausbesserung der Brücke daselbst geben „als in die vor auch geraicht sein.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 95.
5659	— 17.	Neustadt.	K. Friedrich erlässt, nach dem wider Bischof Reinhard von Worms ergangenen Urtheils- spruche des k. Kammergerichtes, von Gerichtswegen an denselben ein Rescript, in 6 Wo- chen und 3 Tagen nach Ueberantwortung dieses Briefes dem Grafen Emich von Leiningen die von dem Landgrafen Hesse von Leiningen erblich ihm zugefallenen Lehen des Hochstiftes (Stadt- und Schloss Neu-Leiningen u. s. w.) zu übergeben und 10,000 Gul- den Rhein. Schaden- und Kosten-Ersatz zu zahlen. Lünig, D. R. A. XXIII. 1825.
5660	— 18.	Grätz.	Hanns Haidenreich, Mauthner im Innernberg des Eisenärzts bey Leoben, soll von den Ren- ten der Mauth dem Gegenschreiber der Mauth 28 Pf. Pfen., dem Wäger des rauhen Ei- sens 18 Pf., dem Wäger des geschlagenen Eisens 24, sich selbst aber 50 Pf. Pfen. jähr- lich ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 95.
5661	— 18.	—	Christoph Sutzenhaimer, Einnehmer des Eisenaufschlags im Vordernberg des Eisenärzts bey Leoben, soll von den Renten des Aufschlags dem Gegenschreiber 28 Pf. Pfen., dem Wä- ger des rauhen Eisens 20 Pf., dem Wäger des geschlagenen Eisens auch 20 Pf., dem Stannknecht 18 Pf., sich selbst 50 Pf. jährlich ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 95.
5662	— 19.	—	Quittung für Hanns Newpawr, Pfleger zu Klam, über 34 Gulden ungr. und Ducaten für 2 dem Kaiser gegebene Pferde. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 96.
5663	— 19.	—	Richter und Rath zu Bruck an der Mur sollen sich die 200 Gulden ungr. und Ducaten, die

Nro.	1469.		
			sie zur Aushaltung der Söldner hergeliehen haben, von der Stadtsteuer und den Renten, die sie für den Kaiser einnehmen, abziehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 95.
5664	Aug. 20.	Grätz.	Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, soll die 500 Gulden ungr. und Ducaten, die er jetzt hergeliehen hat, von den Renten der Mauth im künftigen Jahr abziehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 96.
5665	—20.	—	Quittung für Richter und Rath zu Leoben, über 150 Gulden ungr. und Ducaten, von den 200 Gulden, die der Kaiser von ihnen begehrt hat (damit ist das Gerichtsgeld für 1468 bezahlt). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 98.
5666	—21.	—	K. Friedrich verleiht dem Herman von Geispizheim, als Vormünder seiner ehelichen Hausfrau, Tochter weiland Seyfrids von Stromberg, den halben Zehent durch die Mark zu Wolfskeln „aller Frucht.“ Q. 138.
5667	—21.	—	Quittung für Friedrich von Castelbargk, über 108 Pf., 4 Schill. und 37 Gulden Rh. (theils für den Kaiser seidene Kleider geliefert, auch der Venediger Bothschaft 32 Gulden nach Zehrung nach Wien und dem Abt von Saphoy 5 Gulden nach Befehl des Kaisers ausgerichtet). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 99.
5668	—21.	—	K. Friedrich verleiht dem Wernczlein Vierdung und seinen ehelichen Leibeserben zwey Wapen. „Mit namen einen schild geteilt nach der lenge ab halber gelb vnd das ander halb teil swarcz vnd in demselben ganzem schilde ein lilien auch halb nach der lenge ab gelb vnd das ander halb teil swarcz verwechselt in den farben des schildes, dann auf dem schilde einen helme getzirt mit einer swarzen vnd gelben helmdecken, darauf ein zwifach aufgetan flügel auch mit einer lilien wie die von farben geschicket vnd ausgetrichen als in dem schilde, die im Nicolaus Gropp sein sweher als der leetzte des namen vnd stamen vergonnet hab vnd das ander wappen mit namen einen schilde geteilt nach der lenge ab halber teil goldfarb darinn vnden ein ryng von lasurfarben der ander halb teil des schildes von lasur darinn auch vnden ein goldfarb ryng vnd oben in beden teilen des schildes auch ein ryng halber goldfarb vnd halber von lasur verwechselt in des schildes farben vnd auf dem schilde einen helme getzieret mit einer helmdecken von golde vnd lasurfarben, darauf ein graw manzprustpild becleidet nach der lenge ab mit dreyen knöpfen beider farben die recht seitten von lasur mit aufgewarffem arme vnd in der hande einen gulden ryng die ander seittu goldfarb mit vndergestracktn arme habende in der hande einen ryng von lasur vnd auf seinem haubpte ein gulden crone darumb ein fliegende pluden („ut in forma meliori“). Q. 205.
5669	—22.	—	Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, soll dem Hanns Wolf, Wundarzt, 40 Pf. Pfen. geben für Sold und Arztlohn von den Wunden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 96.
5670	—25.	—	K. Friedrich verleiht dem Heinz Rosenpawer vom Rosenhof eine Wiese am „Steinwasser“, die er von Hanns und Heinz Nackenreuter erkauffte. Schwören soll er dem Schultheiss Eglofsteiner zu Nürnberg. Q. 139.
5671	—25.	—	verleiht dem Caspar Einhart und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen schilt geteilt vber zwirich das vnder halb teil des schildes halb rot vnd das ober halb teil in drey teil nach der leng ab ausgeteilt die aussern zwey teil weis vnd das in der mitte swarcz, dann auf dem schild einen helme geczirt mit einer weissen vnd rotten helmdecken darauf ein gelffuader musprack biez an die prust on fusse auch vnden vber zwirich rot mit einem weissen strich vnd oben das haubte vnd ein teil des halts auch nach der lenge ab weisz vnd swarcz ausgestrichen.“ Q. 205.
5672	—26.	—	verwilligt dem Jörg Truchsess zu Walpurg die Errichtung eines Gerichtes in seinem Dorfe Haisterskirch. Den Eid der Treue soll er bis Martini dem Jörg Ehinger, Lehrer der Rechte, kaiserl. Kammer-Procurator-Fiscal ablegen. „vnd das mit seinen vnderthanen daselbs auch zu Osterhouen Hittikouen Ampfelbrunn Muchenmulin Mulhausen Buch Ergetwiler vnd andern seinen vnderessen zu besetzen.“ . . . das mit einem ambtman oder richter vnd zwelff erbern vernufftign mannen, die inner vnd aussere demselben gerichtte auch den obgemelten enden gesessen vnd dazzu tuglich vnd gut sind zu richtern vnd vrtellern besetzen sol vnd mag damit vmb geltschulden vnd all anander gemein spruch freuel clag verhandlung vnd sachen die sich in demselben gerichtte dorffern oder wilern begeben vnd nicht die hohen gerichtte berürn dem reichen als dem armen vnd dem armen als dem reichen bey dem aide, den er von demselben seinen ambtman richtern vnd vrtelsprechern darumb leiplich nemen sol zu richtn vnd recht zu sprechen zu wandln vnd zu pussen alsdann das in den negsten dorffgerichttn daselbsumb gelegen recht vnd gewondlich ist.“ . . . Wer auch zu Mattenhawsen oder Paech einlicherlay freuel begiegnung oder verwarchten, den sol vnd mag der obgenant Jörg Druchsess vnd sein erbn auch straffen vnd pussn, wie oben begriffen ist.“ Q. 100.
5673	—26.	—	Quittung für Jörg von Volkenstorff über 100 Gulden ungr. und Ducaten, so der Römisch

Nro.	1469.		
5674	Aug. 27.	Grätz.	„kaiser auf begern desselben von Volkenstorff n dem von Winndn zu Venedi gelihn „hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 97. Quittung für Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, über 500 ungr. und Ducaten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 97.
5675	—27.	—	Quittung für Sigmund Lamberger, Pfleger zu Stain, über 200 Gulden ungr. und Ducaten von der Steuer »so auf die lewt vnd holden daselbshin gen Stain gehörend geslagn ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 97.
5676	—28.	—	K. Friedrich verleiht dem Erhart Laurenz und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen gelbn schilde darinn ein ross seiner natürlichen eysenfarb habende vnden in grun- „de des schildes in der hannthab einen ring vnd auf dem schilde einen helme mit einer gelbn vnd swarzen „helmdecken gezieret darauf ein mannespilde on fusz becleidet in swarcz oben vmb den halls einen gelbn „vberslag mit plossen armen bisz an die ellpogen habende in der rechten hannnd ein fewr ween mit weis- „sen federn in ein gelb gefessz gefasset vnd auf seinem haubte ein swarczn hute darumb ein gewunden gelb „liegende pinden“... Q. 206
5677	—28.	—	Quittung für Thomas Macherer, Amtmann zu Leoben, über 100 Pf. Pfen. von den 100 Gul- den ungr. „darumb im vnser herr der Röm. kaiser am nagstu geschriben vnd seiner „gnadn zu leihn begert hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 98.
5678	—31.	Neu- stadt.	K. Friedrich erklärt, dass die schweizerischen Eidgenossen wegen ihres Friedensbruches in die Reichsacht und Aberacht verfallen seyen. Geh. H.-Archiv.
5679	—31.	—	erklärt, dass die Eidgenossen, weil sie vor dem kaiserlichen Kammergerichte, um sich we- gen des gebrochenen fünfjährigen Friedens zu verantworten, nicht erschienen, in die fiscalischen Strafen verfallen seyen. (Lateinisch und auch deutsch.) Geh. H.-Archiv.
5680	(s. d.)	Grätz.	Quittung für Wolfgang Egker, über 200 Halffenschaider Korn, Khinnberger Kastenmass, in das Marchfutterhaus abgeliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 98.
5681	(s. d.)	—	Quittung für Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, über 200 Pf. Pfen. und 5 Flor. „so er auf zerung ettlicher söldner geben hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 98.
5682	Sept. 1.	—	Aram und Muschlein die Juden sollen von dem Anschlag auf die Jüdischheit gelegt, den sie einzunehmen haben, dem Balthasar Judenfeint 140 Pf. Pfen. für Sold geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 98.
5683	—2.	—	K. Friedrich gibt dem Leonhard Radawer, Bürger zu Wien, einen Dienst-, Schutz- und Schirmbrief. Geh. H.-Archiv
5684	—3.	—	Quittung für Zynburg, Witwe des weiland Jörg Viertaler, Marchfutterer zu Grätz und Hausfrau des Michel Neusteter, k. Dieners, über 100 Viertel Haber, die sie über die neulich („als wir am nagstn gen Rom zogn sein“) angeschafften 200 Viertel Haber, dem Bischof Ulrich von Gurk, k. Kanzler, vom Marchfutter gegeben hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 100.
5685	—4.	—	Stephan Goltperger, Mauthner zu Stain, soll dem Leopold Hawser 295 Pf. 4 Schill. Pfen. (136 Pf. 6 Schill. für Sold, und 127 Gulden ungr. und Ducaten 4 Schill. Pfen. für Schä- den) ansrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 99.
5686	—5.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern und Vettern Kilian, Heinrich und Conrad Wolf und ihren ehelichen Leibeserben ein ritterliches Wapen. „Mit namen einen gelben schilde darinn aufrecht ein halber swarzer wolf mit seinen aufgehabten vor- „dern füssen mit roten kloen vnd ausgerakchter gelffünder zungu vnd auf dem schild einen helme geziert „mit einer gelbn vnd swarzen helmdecken, darauf auch ein halber swarzer wolf in aller mass als in dem „schilde“... Q. 204.
5687	—6.	—	Quittung für Albrecht Pheilstorffer, Einnehmer des Weinaufschlags zu Stain, über 133 Gul- den ungr. Ducaten, und 41 Gulden Rhein., zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 100.
5688	—9.	—	Conrat Hölzler und Mert Bürger sollen dem Bischof von Gurk 55 Pf. 6 Schill. 25 Pfen. aus- richten „so er an der rais als in vnser herr der kaiser zu dem von Gran gen Wien ge- „sant vnderwegen hinaus vnd herein verzert hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 100.
5689	—10.	—	Hanns Abprecher, Pfleger zu Osterwitz, soll dem Minoritenkloster zu Cilli 200 (sic. ?) Eimer

Nro.	1469.		
			Wein von dem k. Wein abliefern (»so man in jerlich zu demselbn irem gotshaws phlegt »ze geben«).
5690	Sept. 11.	Grätz	K. Friedrich schreibt seinem Diener Bernhard von Tiernstain, daran zu seyn, dass Würfl, der Pfleger zum Rabenstein, dem k. Diener Stephan Klingn das Schloss Rabenstein übergebe, welches mit Abgang weilent Hannsn von Rorbach und Scolastica, seiner Haus- frawn dem Kaiser heimgefallen ist. — Der Würfl habe sich bisher geweigert, es zu thun. Archiv zu Riedeck.
5691	—12.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Caspar Pretl, Bürger zu Grätz, 204 Pf. Pfen. geben »die im der »Ro. k. an der zerung so die Venediger bey im tan habn schuldig wordn ist.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 102.
5692	—13.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Andre Stadler, k. Diener, 40 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auf 3 Quartale ausrichten und dazu 38 Gulden ungr. und Ducaten für ein Pferd »so im in »seiner gnadn dienst verdorbn.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 102.
5693	—13.	—	Quittung für Bischof Ulrich von Passau, Röm. Kanzler, über 125 Gulden Rhein. Kanzleygeld, durch Hanns Pekh, k. Secretär, zu des Kaisers Handen geliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 103.
5694	—14.	—	Abt Johann zu St. Lambrecht soll von den Renten des Schlosses Khetsch den Gebrüdern Rein- precht und Hanns Hinnderspüchler 81 Pf. 6 Schill, 22½ Pfen. halbjährigen Soldes ausrich- ten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 103.
5695	—15.	—	K. Friedrich verleiht dem Abt Ulrich von Sanct Gallen die Grafschaft Tockenburg mit dem Landgericht als Reichslehen, die er von dem edlen Petermana von Raren erkauf hat. — Pön 100 Mark Goldes. Er soll bis nächste Lichtmess dem Bischof Hermann von Constanz darüber huldigen an des Kaisers Statt. Q. 144. Dumont, C. D. III. 1. 406.
5696	—15.	—	Vitzthum in Krain soll dem Balthasar Wagn, Amtmann zu Stegberg und am Hasperg, ½ Centner Schwefel und 2 Centner Saliter liefern zur Bewahrung des Schlosses Grauenwart. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 103.
5697	—16.	—	K. Friedrich verleiht dem Caspar und Leonhard von Raffenberg und ihren leiblichen Erben ein ritterliches Wapen. »Mit namen einen roten schild darinne in grund einen dreyekaten swarzen perg darob in mitte des »schildes vberzwirich ein weissez jagerhorn die pug oder bede örter vber sich kerende geussset mit ainem »weissen gefesz in mitte kreuzweise geschrenket vad auf dem schilt einen helme getzirt mit einer weis- »sen vnd roten helmdecken darauf in ainer roten aufgetaner fluge auf ainem swarzen dreyekaten perg auch »ein weiss jagerhorn geschiket gleich als in dem schilde.«. . . Q. 205.
5698	—16.	—	empfielt dem Abte von Benedict-Beuern den Hanns Endorfer, dass er das Leibgeding seines Vaters (Zehent und etliche Güter) wieder erlange. Mon. boica VII. 215.
5699	—16.	—	Quittung für den Bischof von Passau, über 250 Gulden Rhein. Kanzleygeld, durch M. Hann- sen Pekh ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 104.
5700	—17.	—	K. Friedrich verleiht dem Bischof Johann von Augsburg die Regalien und bestätigt die Privi- legien seines Hochstiftes. Pön 100 Mark Goldes. Q. 142.
5701	—17.	—	nimmt denselben Bischof Johann von Augsburg, sein Hochstift und seine Leute in besondern Schutz und Schirm, und befreyet ihn von fremden Gerichten. Q. 142.
5702	—17.	—	erklärt, dass, falls der Stadt Augsburg oder jemand Anderem wider die Privilegien des Hoch- stiftes und Capitels daselbst eine Freyheit aus Irrthum wäre von Ihm gegeben worden, die- selbe nicht gültig sey. Q. 143.
5703	—17.	—	verleiht dem Jörg Kirchnerger die Veste Egenberg. Geh. H.-Archiv. (Vidimus von 1484.)
5704	—17.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Bernhard Schefftenberg 250 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld und 141 Gulden ungr. und Ducaten für Schäden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 103.
5705	—17.	—	Quittung für Friedrich von Castelbargk über 223 Gulden ungr. und Ducaten Steuergeld vom Vitzthumamt zu Ortemburg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 105.
5706	—17.	—	Jobst Hawser, k. Kämmerer und Pfleger zu Krems, soll von dem Schlüsselamte zu Krems dem Bischof Ulrich von Passau, Röm. Kanzler, jährlich 1 Fass Wein liefern (wie sonst gewöhn- lich). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 106.

Nro.	1469.			
5707	Sept. 18.	Grätz.	Die von Judenburg sollen dem Mert Schertzer 200 Pf. Pfen. geben für Sold und Schadenersatz.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 104.
5708	—18.	—	Quittung für Leo Gutemberger, Pfleger zu Phannberg, über 161 ungr. Ducaten-Gulden Steuergeld von Häusern in den Aemtern seiner Verwesung.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 105.
5709	—18.	—	Gregor Dienstl, Vitzthum zu Cilli, soll den 2 jüngst zu Cilli zum Widerstand gegen die Feinde aufgenommenen Büchsenmeistern jedem 36 Pf. Pfen. Jahressold geben.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 105.
5710	—18.	—	Quittung für Erasmus Krausthal, Amtmann im Stakabon und zu Fewstritz, über 160 Gulden ungr. Ducaten Steuergeld von den Leuten in diesen Aemtern.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 105.
5711	—19.	—	K. Friedrich befiehlt dem Heinrich Strewn, am Mittwoch nach Michaelis nach Wien zu kommen, wohin er und auch König Matthias von Ungarn kommen wollen, um sich mit der Landschaft zu berathen über die Landesnothdurft.	Archiv zu Riedeck.
5712	—19.	—	Caspar von Tschernöml, Pfleger zu Flednikh, soll dem Hanns vom Turn 200 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld und 65 Gulden ungr. Ducaten Schadenersatz für 2 Pferd, Harnisch und Schiesszeug ausrichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 107.
5713	—19.	—	Quittung für Balthasar Wagn, Amtmann zu Stegberg und am Hasperg, über 125 Pf. Pfen., wofür er dem Thomas Pirchinger Sold und Schäden und Schauben, Pantzer und anderes ausgerichtet hat.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 107.
5714	—22.	—	Stephan Zmollner, Pfleger zu St. Peter ob Leoben, soll dem Cosmas vom Grabn, k. Diener, von dem Steuergeld der Hölden seines Schlosses 40 Gulden ungr. Ducaten geben (aus Gnaden).	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 107.
5715	—22.	—	Bischof zu Laibach soll von dem Steuergeld, so auf ihn und die Stifftleute zu Gortschach geschlagen ist, dem Ruprecht Stainer, k. Diener, 50 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld ausrichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 108.
5716	—22.	—	Vitzthum in Kärnthn soll dem Balthasar Egkennperger 99 Gulden ungr. Ducaten ausrichten für 4 Pferd („die er hern Sigmund von Polhaim und dem Pretslapffer an irem schaden „so sy in seiner gnaden dienst genomen habn gab“).	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 110.
5717	—23.	—	Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, soll dem Jörg von Tschernöml zu Bewahrung der Stadt Triest 30 Hackenbüchsen und Saliter und Schwefel zum Pulver ausrichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 109.
5718	—23.	—	Quittung für Thomas Matheser, Amtmann zu Leoben, über 710 Halfenschaider Habern nach Hof geliefert und 12 Pf. Fuhrlohn.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 108.
5719	—23.	—	Hanns Ramung, Wilhelm Aursperger und Sigmund Rogendorfer sollen von dem Anschlag auf die Häuser im Fürstenthum Steyer dem Warmund Nusperger 317 Gulden ungr. Ducaten ausrichten für Sold und Schaden.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 109.
5720	—23.	—	Quittung für Hanns Ramung, Wilhelm Aursperger und Sigmund Rogendorffer, über 600 Gulden ungr. Ducaten und 4 Schill. Pfen. vom Häuseranschlag im Fürstenthum Steyermark.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 109.
5721	—23.	—	Die Judischhait zu Radkerspurg soll dem Pancraz Gressennperger 69 Pf. Pfen. für Sold und 28 Gulden ungr. für Schäden geben (furtherlich vnder ew anslahet die inbringet); item die Judischhait von Laibach dem Jobst Harrer 107 Pf. 7 Schill. für Sold und 65 Gulden ungr. und Ducaten für Schaden und 60 Pf.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 111.
5722	—24.	—	Christoph Sutzenhaimer, Einnehmer des Eisenanschlags in Vordernberg, soll dem Peter Pögl am Torl 29 Pf. 43 Pfen. für 10,000 Kugeln zu Hackenbüchsen und für 1000 Reihnägeln ausrichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 108.
5723	—25.	—	Bischof von Passau soll dem Erasmus Turner bis Allerheiligen 1660 Pf. Pfen. und 46 Pfen. für Sold und Schäden entrichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 108.
5724	—25.	—	Quittung für Hanns Leber, Kastner im Schlosse zu Grätz, über 279 Viertel Korn Fronleit-ter Kastmass, 40 Görtz Waitz, Sembriachermass und 35½ Viertel Waitz, Gretzermass zu des Hofs Nothdurft geliefert,	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 110.

Nro.	1469.		
5725	Sept. 26.	Grätz.	Verweser zu Aussee sollen dem Urban Dyeperskircher, Hubmeister zu Grätz, 30 ungr. Gulden und Ducaten geben »dafür er h. Sigmund von Polhaim auf k. Befehl 2 Pferde gab. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 110.
5726	— 26.	—	Quittung für Jacob von Ernaw, Vitzthum in Krain, über 600 Gulden ungr. Ducaten zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 110.
5727	— 26.	—	Quittung für den Lenggen Aron, Juden, über 43 Gulden ungr. Ducaten zu des Kaisers Händen »von der stewr so im von der judischhait inzebringn beuolhn ist.» Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 111.
5728	— 27.	—	K. Friedrich spricht den Herzog Sigmund von Oesterreich, der gegen sein Verboth sich mit den schweizerischen Eidgenossen in einen Vertrag eingelassen hat, von aller Schuld los, weil er dieses nicht aus Verachtung kaiserlicher Majestät, sondern aus Noth gethan habe. Geh. H.-Archiv.
5729	— 27.	—	Quittung für Friedrich von Castelbarkh, über 98 Gulden ungr. Ducaten von der Steuer auf die Leute in der Herrschaft Ortemburg geschlagen und 12 Mark Silber »fron» von 1468. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 112.
5730	— 27.	—	Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Caspar Pretl 200 Gulden ungr. geben, die derselbe dem Kaiser geliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 112.
5731	— 27.	—	Quittung für Hanns Heml, Amtmann zu Klain-Kuchaim, über 100 Pf. Pfen. an der Stewr, so auf die Leute in seinem Amte geschlagen worden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 112.
5732	— 28.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Hanns Wurssner, Bürger zu Grätz, 200 Gulden ungr. Ducaten geben, die derselbe dem Kaiser geliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 112.
5733	— 29.	—	Quittung für Hanns Ramung, Wilhelm Aursperger und Sigmund Rogendorffer, über 300 Gulden 4 Schill. Pfen. zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 113.
5734	— 29.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Hanns Stainacher 530 Pf. 6 Schill. 17 Pfen. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 113.
5735	— 29.	—	Der von Mörsperg soll dem Caspar Hiernkhofer, Gärtner, 12 Pf. Pfen. ausrichten Sold für 3 Quartale (jährlich 16 Pf.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 113.
5736	— 29.	—	Bischof von Passau soll dem Peter Raid 808 Pf. 5 Schill. 17 Pfen. ausrichten, für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 113.
5737	— 30.	—	K. Friedrich schreibt dem Churfürsten Friedrich von Brandenburg und seinem Bruder dem Markgrafen Albrecht, in der pommer'schen Streitsache den König von Pohlen nicht als Vermittler anzunehmen, unter einer Pön von 1000 Mark Goldes. Raumer, Cod. dipl. Brandenb. I. 282.
5738	(s. d.)	—	Verweser zu Aussee sollen dem Andre Premer 243 Gulden ungr. Ducaten ausrichten (»darumb »er ain geltbrief hat der ist geschribn in dem Steyrischen Register».) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 107.
5739	(s. d.)	—	Hanns Pauchinger, Amtmann zu Frankenburg, soll dem Christoph Hohenfelder, Pfleger zu Frankenburg die 44 Pf. 60 Pfen., die derselbe Hohenfelder für Sold und Kostgeld zu fordern hat, und 100 Gulden ungr. Ducaten à 9 Schill. 20 Pfen., it. die 40 Pf. Pfen., die er und der Zengerl zu Neuburg am Inn verzehrt haben, auf die Urbarleute des Amtes Frankenburg schlagen und einbringen. (»Als das in dem Register im lannd ob der Enns »geschribn stet.») Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 109.
5740	Oct. 1.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Balthasar Egkenperger 90 Gulden ungr. Ducaten ausrichten, wofür er nach k. Befehl dem Warmund Nusperger Tuch gegeben hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 110.
5741	— 2.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Berthold Stettner 449 Pf. 60 Pfen. für Sold und Schaden ausrichten (halb jetzt, halb zu Martini). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 114.
5742	— 2.	—	Hanns Ramung, Wilhelm Aursperger und Sigmund Rogendorfer, Verweser, sollen dem Lucas Gerspewinter 385 Pf. Pfen. für Sold und Schäden und 19 Gulden ungr. Ducaten für 1 Pferd ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 113.
5743	— 2.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Balthasar Egkenperger, Bürger zu Grätz, 100 Gulden ungr. Ducaten und 235 Pf. Pfen. geben, die er dem Kaiser zu Abfertigung etlicher Söldner geliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 114.

Nro.	1469.		
5744	Oct. 3.	Grätz.	Der von Morsperg soll dem Hanns Posch 281 Pf. 7 Schill. Pfen. ausrichten für Sold und Schaden („auf die anzal volkhs so er in seiner gnadn sold gehabt hat“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 114.
5745	— 3.	—	Gall Zech, Pfleger zu Kamer, soll dem Grätzer-Bürger Veit Schelhs, Schranschreiber, 70 Gulden ungr. Ducaten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen hat, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5746	— 3.	—	Richter und Rath zu Wels sollen dem Conrad Hurnhaimer 240 Pf. 60 Pfen. für Sold und 286 Gulden ungr. Ducaten 6 Schill. Pfen. für Schaden („darumb mit im abprochn“) geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 114.
5747	— 3.	—	Richter und Rath zu Enns sollen dem Michel Hierss 300 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 114.
5748	— 4.	—	Wassermann zu Triest soll dem Baptista de Pitzolis, Lehrer kaiserl. Rechte und „Vicari“ zu „Triest“ von den Renten der Stadt Triest jährlich 800 wälische Pf. Venediger-Münz zu Sold ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 115.
5749	— 5.	—	Quittung für Zimburg, Hausfrau des Michel Neusteter, über 236 Viertel Waiz, Voitsperger-Mass (von den Renten des Amtes zu Voitsperg pro 1468) und 4 Fass Wein und 5 Fass vom Bergrecht, so weil Achaz's Han gewesen ist, nach Hof geliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 115.
5750	— 5.	—	Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, soll etlichen Handwerkern und andern 34 Pf. und 88 Pfen. ausrichten („so wir seinn etlichn hanntwerchern hie vmb arbeits so sy vns tan „haben, auch anndern vmb hew vnd strew“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 116.
5751	— 5.	—	Christoph von Morsperg soll dem Dominicanerkloster zu Grätz 200 Viertel ungelöschten Kalk und 1 Floss Holz, die sie dem Kaiser geliehen haben, bezahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 116.
5752	— 5.	—	Quittung für Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, über 14 Pf. Pfen. „so er der pawr- schaft daselbs zu Sembriach als sy vnser herr der kaiser her eruordert vmb speis aus- gebn hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 117.
5753	— 5.	—	Bischof von Passau soll vom Kanzleygeld bis Allerheiligen dem Hanns Tumer und Jobst Fuegl 310 Gulden Rhein. ausrichten für Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 115.
5754	— 6.	—	Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, soll dem Heinrich, kaiserl. Hofschuster, 24 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld von 3 Quartalen und 38 Pf. Pfen. für 22 Armst, die er auf k. Befehl seinen Söldnern gab, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 116.
5755	— 7.	—	Wilhelm Aursperger soll dem Asem Smid, Asem Satiknecht, dem Wipolt, dem Liendl, dem Velkl, dem Jäkl, dem Rawhenberger, dem Fridl, dem Rauhen Hebenstreit und dem Peter, kaiserl. Stallknechten (10 Personen) 56 Pf. 7 Schill. Pfen. Sold für 1 Jahr ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 117.
5756	— 8.	—	Quittung für Hanns Leber, Caplan, über 40 Viertel Waiz, Voitsperger-Mass und 12 Viertel Korn, Fronleytter-Mass, zu Nothdurft des kaiserl. Hofes. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 117.
5757	— 8.	—	Quittung für Lienhart Span, über 8 Viertel Gersten und 2 Fass Wein zu Speisung der Hofleute des Herrn Herzog Maximilian ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 117.
5758	— 8.	—	Aebtissinn zu Göss soll dem Sigmund von Polhaim von dem Anschlag, der auf ihr Gotteshaus gemacht worden, 260 Gulden für Sold und Schäden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 117.
5759	— 9.	—	Der von Morsperg soll von den Renten der Aemter in der Kunach und Graden, dem Heinrich Ernst, Bürger zu Grätz, 420 Pf. Pfen. ausrichten, die er dem Kaiser zu Abfertigung etlicher Söldner geliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5760	— 9.	—	Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, soll dem Augustin Khener 400 Pf. Pfen. für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5761	— 9.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Augustin Khener 500 Pf. Pfen. für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5762	— 9.	—	Aebtissinn zu Göss soll dem Gswind 40 ungr. Gulden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.

Nro.	1469.		
5763	Oct. 9.	Grätz.	Quittung für Balthasar Wagen, über 324 Pf. 4 Schill. Pfen. von den Renten der Aemter Hasperg und Stegweg zu „Hindanentrichtung etlicher Söldner.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5764	— 9.	—	Quittung für Friedrich von Kasstelbark, über 135 Gulden ungr. Ducaten und 3 Schill. Pfen. (1 Gulden per 10 Schill. Pfen.), macht in Münz 231 Pf. 5 Schill. Pfen. „dafür er seiden-gwenz zu abfertigung etlicher söldner geantwart hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5765	— 10.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Wilhelm von Saurau, Druggess, 250 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 119.
5766	— 10.	—	Vincenz Schifer, Mauthner zu Ybbs, soll dem Sigmund von Polhaim 954 Pf. 80 Pfen. ausrichten, für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5767	— 10.	—	Pilgreim Walh, Pfleger zu Freystadt, soll dem Sigmund von Polhaim von den Renten dieses Jahres 900 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 119.
5768	— 10.	—	Stephan Schakh, Amtmann zu Rakerspurg, soll von den 80 Pf., die die Bürger zu Rakersburg in das Amt jährlich zu geben schuldig sind, etlichen Bürgern für die Zehrung der „Polegkn“ 27 Pf. 4 Schill. und 9 Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 119.
5769	— 10.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Balthasar Egkennperger, Bürger in Grätz, 212 Gulden ungr. Ducaten ausrichten „vmb tuch so er seinn gnadn zu abfertigung etlicher söldner geben hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 119.
5770	— 11.	—	Andre Rattaler soll dem Augustin Khener 63 Pf. 6 Schill. Pfen. für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 118.
5771	— 12.	—	Vitzthum in Krain soll dem Hanns Einpacher, Bürger zu Grätz, 282 Pf. 6 Schill. Pfen. ausrichten „die im vnser herr der kaiser für 12 Pferde vnd etlich spieshaken so er etlichn söldnern an irn sold vnd schadn gebn hat schuldig worden ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 121.
5772	— 13.	—	Quittung für Christoph von Mörsperg, über 650 Gulden ungr. Ducaten zu des Kaisers Handen, von den Renten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 120.
5773	— 14.	—	Christoph von Mörsperg soll dem Bürgermeister, Richter und Rath zu Grätz 1000 fl. ungr. Ducaten ausrichten „die sy vnserm herrn dem kaiser zu abfertigung s. gn. söldner dargelihn habn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 120.
5774	— 14.	—	Die Städte Krems und Stain sollen dem Gabriel Enhuber 1185 Pf. 60 Pfen. ausrichten für Sold und Schaden (300 jetzt, das übrige bis Weihnachten). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 120.
5775	— 15.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Bürgermeister, Richter und Rath der Stadt Grätz 4307 Pf. 67 Pfen. ausrichten (1000 Pf. haben sie im Baren geliehen, 2855 Pf. 4 Schill. Pfen. haben sie an Tuch hergegeben zur Abfertigung der Söldner und 451 fl. 6 Schill. 7 Pfen. haben etliche Söldner bey den Bürgern hier verzehrt, wofür der Kaiser zahlen will). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 121.
5776	— 16.	—	Quittung für Christoph von Mörsperg, über 100 Gulden ungr. Ducaten, wofür er dem Kaiser ein Pferd gekauft hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5777	— 16.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Jan Holupp, k. Rath und obristen Hauptmann 300 Gulden ungr. und Ducaten ausrichten für Sold. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5778	— 16.	—	Abt von Admont soll von dem Anschlag auf sein Gottshaus dem Florian Winkhler 1122 Pf. 6 Schill. Pfen. für Sold und Schaden („auf die anzahl volks so er in seiner gnaden sold „gehabt“) ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5779	— 17.	—	Stadt Leoben soll dem Conrad Zirgkendorffer, Pfleger zum Schewhenstain, 600 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Schaden auf ein Anzahl Volks. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5780	— 17.	—	Schuldbrief für Lienhard Griessenawer, über 700 Pf. Pfen. Sold und Schaden („auf sein anzahl ze ross so er in vnserm sold vnd dienst gehabt hat“); sollen bis Katharina bezahlt werden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.

Nro.	1469.		
5781	Oct. 17.	Grätz.	Vitzthum in Krain soll dem Wilhelm Awrsperger, Kämmerer, 400 ungr. Ducaten ausrichten für etliche Grätzer-Bürger, die dieselben zur Abfertigung der Söldner hergeliehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5782	—17.	—	Propst von Seckau soll von den 800 Gulden, die auf sein Gotteshaus angeschlagen sind, dem Adam von Prewssen 400 Gulden ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.
5783	—17.	—	Abt von Admont soll von den 2000 Gulden, die auf sein Gotteshaus angeschlagen sind, dem Lienhard Griessenauer 711 Pf. 60 Pf. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.
5784	—17.	—	Richter und Rath von Radkersburg sollen dem Leonhard Pawngartner vom Weinaufschlag 300 Gulden ungr. und Ducaten ausrichten, für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 122.
5785	—18.	—	Propst zu Seckau soll dem Aegid Hunt 400 Gulden ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.
5786	—18.	—	Abt zu Rewn soll dem Hanns Pudiner von dem Anschlag auf sein Gotteshaus 400 Gulden ungr. Ducaten ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.
5787	—18.	—	Bischof von Passau soll von dem Kanzleygeld dem Ulrich Stauffer 100 Gulden ungr. Ducaten ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 123.
5788	—18.	—	Stadt Judenburg soll von der Stadtsteuer und den Renten der Mauth dem Thomas Peheim, Bürger zu Grätz, 200 Gulden ungr. ausrichten, die er zur Abfertigung der Söldner hergeliehen hat und 40 Pf. Pfen., die etliche Söldner bey ihm verzehrt haben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5789	—18.	—	Richter zu Fronleyten soll dem Thomas Peheim, Bürger zu Grätz, von dem Gerichtsgeld 50 Pf. Pfen. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5790	—18.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Balthasar Egkenberger 199 Gulden ungr. ausrichten, die er zur Abfertigung der Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5791	—19.	Fronleyttn.	Quittung für Steffan Zmöllner, Pfleger zu St. Peter ob Leoben, über 82 Pf. Pfen. zu des Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5792	—19.	—	Quittung für Leo Gutenberger, Pfleger zu Phannberg, über 44 Viertel Habern, Fronleitter-Kastenmass zu Fütterung der k. Rosse »als sein gnad daselbs gewesen ist.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5793	—20.	Bruck an der Mur.	Abt von Rewn soll dem Michel Hellgruber 20 Pf. 4 Schill. Pfen. für Sold und Schäden geben, 119 Pf. 4 Schill. Pfen. für etliche Pferde, die er den Söldnern gab. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5794	—20.	—	Abt zu Rewn soll von den auf sein Kloster angeschlagenen 600 Gulden dem Hanns Tscheke-tein, k. Diener 60 Pf. Pfen. für Sold und Schäden geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5795	—20.	—	Richter zu Fronleitn soll dem Friedrich von Saurau 100 Pf. Pfen. ausrichten für Sold auf seine Anzahl Volks. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5796	—20.	—	Abt zu St. Lambrecht soll die auf das Kloster angeschlagenen 1600 Gulden dem Zacharias Renntinger geben für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 124.
5797	—21.	Schadwien.	Quittung für die Aebtissinn zu Göss, über 500 Gulden ungr. auf ihr Gotteshaus angeschlagen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5798	—25.	—	Quittung für Heinrich Gapelhuber, Richter zu Bruck an der Mur, über 4 Pf. Pfen. »die er »auf fur als der legat vnd ander vnsers herrn des k. ret von Prugk gen Gretz sind ge- »für worden, ausgehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5799	—25.	Neustadt.	Abt von Neuberg soll die auf sein Gotteshaus geschlagenen 300 Gulden ungr. dem Conrad Wagner und Conrad Kroph ausrichten (»so wir auf die anzahl puchssenschuczn, so sy in »vnserm dienst habn schuldig worden sein«). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 133.
5800	—27.	—	Der von Mörsperg soll dem Heinrich Ernst, Bürger zu Grätz, 311 Pf. 3 Schill. Pfen. ausrichten, die er zu Abfahrt der Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.

Nro.	1469.		
5801	Oct. 29.	Neu- stadt.	Richter und Rath zu Zwettel sollen dem Jörg Schenk 288 Pf. Pfen. ausrichten, für Sold auf 32 Pferde im Dienst des Kaisers. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5802	Nov. 1.	—	Quittung für Hanns von Spawr, über 569 Gulden ungr. Steuer von den behausten Gütern in Oesterreich. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 125.
5803	— 2.	—	<p>K. Friedrich gibt der Stadt Cölln ein Erläuterungs-Privilegium, in Betreff der Appellations-sachen während der Zeit, dass ein Erzbischof von Cölln die Reichsregalien nicht empfangen hat. (Vergl. 1467, 26. May.) Pön 100 Mark Goldes.</p> <p>„— Wann aber als wir durch geloblich anbringen gnausamlich vnderricht sein vnd recht wissen haben das in vergangn vnd zu zeitn so yemands sich an den benanntn gericht besonner an dem hohenge-richte vorgeannt vnd durch die vrteilsprecher daselbs beswert sein vermeint vnd daun beruft vnd geap-pellirt hat, solich appellacion vnd beruffen an einen erzbischof vnsern vnd des reichs burggrauen zu Coln nach dem vnd im von dem heiligen reich sein regalia vnd lehen verlihen vnd er als gewondlich ist zu Colln ingefurt wirdet, ingelegt wurdn vnd aber in den vorgemelt vnsern freyheitbriefen wie es nu hin-für mit solichen appellacion vnd beruffung nach abgange eines erzbischofs zu Coln vor vnd ee der new-erwellte zu ertzbischohen sein lehen vnd regalien von dem heiligen reich empfangn hat vnd als gewond-lich ist daselbs inreit oder gefurt wirdet, wo hin vnd an wen dieselben appellacion also ingelegt auch wie des furbaser zu zeitn mangels vnd gepruchs der berurtu regalien vnd lehen mit der gewondlichn tagzeit so man an den oberürtn gericht zu halten pflegt gehalten werden solle nicht meldung vnd lautter vnder-richtung beschicht oder gegeben werde, solichs durch ettlich in merklichen zweiff vorgesetzt darumb die-selben benannt von Colln hierfür an vbung der obgenanntn gerichte verhindert vnd verbestimbt vnsera gnaden vnd freyheitn verlezet werden mochten, vnd haben vns demutlich bitten lassen in hierinn gnedic-lich zuerschen. Wann aber vnser kaiserlich meynung nye gewesen auch noch nicht ist, daz die bemelten von Cölln an solhn vnsern kaiserlichen gnaden vnd freyheitn einicherlay verlezung haben oder gewinnen soltn, haben wir sy hierinn auch versehen wellen vnd aus sonndern gnaden aigner bewegnus Römischer kaiserlicher macht volkomenheit vnd rechtem wissen vnser kaiserlichen willn vund meynung hierinn ge-offaet ausgesprochen geordnet vnd erklet offnen sprechn aus ordnen vnd erclern die von Romischer kai-serlicher macht volkomenheit vnd rechtm wissen wie uor steet in craft disz briefs. Also das nu furbas zu ewigen zeitn ain yglicher in was werden standes oder wesens der ist der sich an den obenbenntn gericht vnd nemlich an dem hohengerichte durch die greuen vnd scheffen daselbs beswert sein vermeint vnd von solher beswernus zu zeitn mangels der regalien vnd wie obsteet vund so oft vnd dick an den gemelten gericht nach laut vnd inhalt obgemelt vnser gegeben freyheitn recht ergeet vnd gesprochen wirdet zu dingen zu beruffen oder zu appellirn vndersteet sein appellacion an vnns als Romisch keyser oder vnser nachkomen Romisch keyser vnd kunig vnd sunst vnyndert hin an mit in form masz zu zeitn hievor da-ruber gesetzt auch nach alter gewonheit lennger dann menschen gedechtnus sey in sollichem vor vnd nach vnd bis in den tag des tods weilent erzbischoff Dietrichs des gewurttiga ertzbischof Ruprechtu negsten vorfarn gehalten vund mit der caution seiner appellacion zu ueruolig vnd auch stetlich sicherheit vnd vertrostung durch den ytzgenanntn weilent erzbischof Dietrichu in sonnderheit des hohengerichts halbn als von den zweyen mercken silbers dem greuen vnd einer marck einen yglichen scheffen so ferre solich appellacion freuel vernicht oder vngerecht erkennt wurde zu bezaln in seiner reformation geordnet gesetzt gemessigt gemilert gehalten vnd herkomen ist, souerr er die appellacion tun vnd inlegen wil in-legen sol vnd zu thun pflichtig sey. Wir wellen auch von oberürtn macht vnd wissen seczn vnd erken-nende, ob jemands wer der wer von den gemelten gericht einem oder mer sich anders dann nach form diser vnser kaiserlichen erclerung vnd dawider zu dingu zu beruffen oder zu appellirn vnderstunde das so-lich geding beruffen vund appellirn mitsambt dem so daraus volget oder beschicht alles ganntz ab vernicht vnd craftlos sein vnd dafür in vnd ausserhalb gerichtes geschätzt vnd gehalten werden sol. Das wir auch alles yetz alsdann vnd dann als yetz ganntz ab vernicht vnd craftlos von egemelter kaiserlicher macht er-kennen vnd erclern das auch die oftgenanntn greuen vnd scheffen nu hierfür die tagezeit der oberürtn ge-richte bey verliesung der peen vnd busz in vnsern kaiserlichen freyheitbriefen begriffen halten vnd sich in aller mass vnd form wie die von alter herkomen vnd zu zeiten erzbischof Dietrichs vorbenennt vnd bis in sein ennd gehalten sein auch so oft sich das aus notturfft begibt oder sy von den benanntn von Coln da-rumb ersucht vnd ernordert werden sich der gebrauchen sollen trewlich vnd on geuerde. Auch wollen wir itzw krefftigung diser keyserlichen erclerung inhalt tenor vnd laut der oftgemelten freyheit durch vns den von Colln gnedlich gegebh mitsambt den vorherürtn altem herkomen gewonheitn trostung sicherheit vnd caution mit ir reformation vnd miltrung wie die an in selbs herbracht vnd durch weilent erzbischof Dietri-chen gehalten vnd gemacht sein hierinn fur ganntz volkomenlich gemelt vnd als ob sy von wort zu wort in disem vnsern brief beschriben wern halten vnd geschätzt werden, das auch hiewider nit sein oder thun solle oder mog einich gnad freyheit rechte gerechtikeit oder gewonheit dem stiffe oder erzbischohen zu zeitn zu Colln durch vnns oder vnsern vorfarn am reich Romisch keyser oder kunig gegeben dann wir den von oftgenannter Romischer keyserlicher macht vnd rechtem wissen so ferre die wider diseib vaser er-</p>

Nro.	1469.		
			„elerung tun vnd sein oder tun vnd sein mochten diszmalz allem abnemen derogiern vnd enziehen auch „wissenntlich in craft disz briefs. Vnd wir gebieten“... Q. 98.
5804	Nov. 3.	Neu- stadt	verleiht dem Jacob Hawsen von Giengen, Priester der Augsburger-Diöcese, von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt von oben abe nach der lenng durch die mitte geteilt, das vorderteil rot vnd „das andertell weisz darinn vberzwirich in der mitte ein swarce leist darinne drey gelb oder goldfarb kei- „serlich öpfl mit kreuzlein nebeneinander vnd auf dem schilt einen helme gezirt mit einer roten vnd weis- „sen helmdecken vnd darauf ein aufgetan flug geschikt von farben mit einer swarczn leisten vnd dreyen „keiserlichen öpfeln in allermaße als in dem schilte“... Q. 204.
5805	— 3.	—	verleiht dem Hanns Sleintzer den Zehend zum Lymphings im Polaner-Gerichte. Geh. H.-Archiv.
5806	— 4.	—	verleiht den Bürgern von Manthausen einen Jahrmarkt, 14 Tage vor und nach Magdalena. S. Kurz's Handel. p. 209. Note *).
5807	— 5.	—	Stadt Wien soll dem Hanns Empacher, Bürger zu Grätz, 1000 Gulden von der Stadtsteuer ausrichten, wofür er dem Kaiser Tücher zu Abfertigung der Söldner geliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 126.
5808	— 6.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Curt und Albrecht Hennsel und ihren ehelichen Leibes- erben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilde von lasur mittin vber zwirich des schildes ein weisse leisten, darinn ne- „beneinander drey rot rosen vnd ze vndrist vnd obrist in yedem teile desselbn schildes ein gelber oder gold- „farber sterne vnd auf dem schilde ein helm gezirt mit einer gelben vnd blawen helmdecken, darauf zway „püffenhörner vnd in yedem über zwirich ein weisse leisten mit roten rosen geschikt als in dem schilte vnd „zwischen den hörnera ein gelber oder goldfarber sterne“... Q. 205.
5809	— 9.	—	Hanns Zechorner verkauft dem K. Friedrich den Lämmer-Zehend und den „Desem“ von Wein und Getreide auf dem Dorfe zu Verem um 120 Mark Schilling Venediger-Münze Geh. H.-Archiv.
5810	— 12.	—	Andre von Khreig soll dem Christoph Leisser 217 Pf. Pfen. geben für Sold und Schaden und 20 Pf. Pfen. für 1 Pferd, das er zu Abfertigung etlicher Söldner hergegeben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 126.
5811	— 13.	—	K. Friedrich bessert dem Martin Kellner, Lehrer beyder Rechte und seinen Brüdern Rein- hart und Conrad Kellner ihr (adeliches) Wapen. „— Mit namen einen gelben schilt darinn ein plosser swarzer rechter moren arm habende in der „haunde einen schlüssel seiner natürlichs eysefarb vnd auf dem schilde einen helme gezirt mit einer gelbn „vnd swarczn helmdecken, darauf ein zwifach aufgetan gelber flügel mit dem morenarm vnd schlüssel von „farbn geschikt als in dem schilt, so sy für ir erblich wappen biszher gebraucht haben, also gewirdigt „vnd gepessert. Mit namen einen ganczen gelben schilde nach lenge abgeteilt in dem vordern halbn teil ein „halber swarzer adler mit aufgetan flügel ausgerakter cloen vnd mit einer dyadem vmb das haupt scheinende „de in aller der mass als des heilign Römischen reichs halber adler vnd in dem andern halben teil der ge- „melt morenarne mit dem schlüssel auf dem helme ein guldein crone entspringende daraus auch ein zwifach „aufgetan flügel vberzwirich geteilt das vnder teil swarcz vnd das ober gelb darinnen der egerürt morenarne „mit dem schlüssel“... Q. 205.
5812	— 15.	—	verleiht dem Heinrich von Drae und Philipp Volrat von Sigelstat seine ererbten Reichslehen. „— Mit namen vier marek gelts auf der wagen zu Franckfort; item einen hof zu Sassenhusen mit sei- „ner zugehörung, den zehenden halb zu Ginheim vnd zu Escherszheim; item zwelf genns zw Rewndel vnd „zwen kappen gefallen zu Franckfort; item eindlif pfund sibem schilling gefallen zu Franckfort auf dem berge „in der stat vnd auf dem Klapperfelde“... „sub commissione ad Eberhardum von Eppenstein hern zu Kunig- „stein“... Q. 145.
5813	— 15.	—	Graf Hawg Werdenberg soll dem Griessennawer 700 Pf. Pfen. und dem Tibolt Awer 920 Pf. Pfen. und 4 Schill. Pfen. geben für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5814	— 15.	—	it. dem Caspar Wennger 1497 Pf. 5 Schill. für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5815	— 15.	—	Hanns Rab, Einnehmer des Weinaufschlags zu Radkerspurg, soll dem Hanns Toppowitz 400 Gulden ungrisch für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5816	— 16.	—	K. Friedrich quittirt die Stadt Frankfurt am Main über die bezahlte Stadtsteuer für Martini

Nro.	1469.		
			1469, per 928 Gulden Rhein. 2 Torness und einen alten Haller. (Item für 1468 eben so viel.) Q. 99.
5817	Nov. 16.	Neustadt.	Simon Pötl soll von den 1000 Gulden, die er dem Kaiser leihet, dem Hanns Empacher, Bürger zu Grätz, 500 Gulden ungr. zahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5818	—16.	—	K. Friedrich verleiht dem Jörg Gralaut zu Nürnberg den Hof zu Erlenstegen im Dorfe bey Nürnberg, worauf N. Hausner sitzt, als ein dem Reiche heimgefallenes, vermahnthes Lehen. R. 5.
5819	—18.	—	Conrad Hölczler und Mert Bürger, Bürger zu Wien, sollen von dem Umgelt zu Tulln, dem Friedrich Sechperger, Bürger zu Neustadt, 300 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5820	—18.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Michel Riemer, Bürger zu Neustadt, 100 Gulden, die er zur Abfertigung der Söldner hergeliehen hat, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5821	—18.	—	Stephan Goldberger, Mauthner, und Albrecht Pheilstorffer, Einnemer des Aufschlags zu Stain, sollen dem Veit von der Alben 152 Pf. Pfen. ausrichten Sold und Kostgeld für 1 Jahr; it. eben so viel dem Christoph von Rappach, detto für 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5822	—18.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Caspar Vest, Bürger zu Neustadt, 200 Gulden geben, die er zu Abfertigung etlicher Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5823	—18.	—	Friedrich von Kastelwarck soll dem Hanns Pirger, Bürger zu Neustadt, 200 Gulden, die derselbe zur Abfertigung der Söldner hergeliehen, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 127.
5824	—20.	—	K. Friedrich ersucht den Rüdiger von Starhemberg, seinen Rath, sich den Gebhart Pewscher, in den Sachen, darum er ihn anlangen und was er ihm zu erkennen geben wird, bestens empfohlen seyn zu lassen. Archiv zu Riedeck.
5825	—21.	—	Blasius Watmanger, Einnemer des Eisenaufschlags zu Volkenmarkt, soll dem Hanns Mitterpacher, Bürger zu Neustadt, 182 Gulden 6 Schill. 22 Pf. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5826	—21.	—	Hanns Haidenreich, Mauthner zu Innerberg bey Leoben, soll dem Niclas Feyer 100 Gulden ungr. ausrichten (hergeliehen zu Abfertigung der Söldner). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.
5827	—21.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Hanns Mitterpacher, Bürger zu Neustadt, 500 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5828	—22.	—	Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, soll dem Heinrich Milititz, k. Diener, aus dem Amte jährlich 208 Pf. Pfen. für Sold geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.
5829	—22.	—	Hanns Pauchinger, Amtmann zu Frankenburg, soll den Gebrüdern Jörg und Max Hohensfelder, 370 Pf. Pfen. ausrichten, Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5830	—22.	—	Stadt Enns soll dem Meister Heinrich Khopp, „Puchartz“ 63 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung etlicher Söldner hergeliehen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 128.
5831	—23.	—	Nicodemus Hemperger, Amtmann zu Liserhofen, soll dem Sigmund von Nidertor 400 Gulden ungr. ausrichten (hergeliehen zu Abfertigung der Söldner). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.
5832	—23.	—	Quittung für Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, über 394 Pf. 4 Schill. 28 Pfen. „die „er auf zerung hertzog Maximilian vnd n. die hoflent so von Prugk gen Kernden zoga „sein auch vmb tuch seiner gnadn hofgesind furlon vnd für wein vnd auf speis ausgehn „hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.
5833	—23.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll wöchentlich ausrichten „auf die anzal person „vnd pherd, herzog Maximilian zugehörend, nach inhalt ainer zedl so Jörg Kheb seiner gnaden hofmaister vnd derelben vitzthum fürgenomen habn, wie man denselben „Maximilian vnd sein hofgesind speisen sol.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.

Nro.	1469.		
5834	Nov. 23.	Neustadt.	Blasius Wadmanner, Einnehmer des Aufschlags zu Volkenmarkt, soll dem Hanns Mitterpacher, Bürger zu Neustadt, 170 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 130.
5835	— 23.	—	Andre Lamparter, Amtmann zu Prugk an der Mur, soll dem Hanns Widman, Bürger zu Grätz, 32 Pf. Pfen. ausrichten oder dafür Getreid geben („für prot so er den gefangn „dasselbs zu Grecz gebn hat“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 129.
5836	— 24.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Pauhinger und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt vbergek geteilt, das vorder teil swarcz vnd das hinder gelb vnd in baiden „teil ein stainpöckhel zu dem klym geschickt verwechselt mit des schildes farben dann auf dem schild ein „helm gecirt mit einer swarzen vnd gelben helmedecken darauf in ainer swarzen vnd gelben gewunden „liegende pinden das vorder halb teil eins gelben stainpöckhel mit ausgerackten lewffen“... Q. 205.
5837	— 24.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Heinrich Milititz 368 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 130.
5838	— 24.	—	Paul Eibeswalder, Amtmann zu Lemburg, soll dem Caspar Rogendorffer 160 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 5 Quartale und 32 Gulden für 1 Pferd, so er zu Abfertigung der Söldner gegeben hat, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 130.
5839	— 26.	—	Graf Hugo von Werdenberg soll dem Zacharias Romchinger an den 800 Gulden („so der Ro. „kaiser im auf sein anzal volkhs schuldig ist“) 400 Gulden ausrichten, oder „hat er so „nil gelts in Wienn aufbracht, daz er demselbn R. die bemeltn 800 Gulden auf s. quit- „tung gar gebe damit er dasselb volkh desterpas in seiner gnadn dinst behalten mug.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 130.
5840	— 27.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Caspar Reich, Bürger zu Neustadt und der Catharina, Witwe des Caspar Hekhl, 110 Gulden ungr. ausrichten (hergeliehen zu Abfertigung der Söldner). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 130.
5841	— 28.	—	K. Friedrich bestätigt den Truchsessen von Waldburg einen Gunstbrief Herzogs Sigmund von Oesterreich über den lebenslänglichen Besitz gewisser verpfändeter Herrschaften und Städte. „Als der hochgeborene Sigmund herzoge zu Osterreich vnsrer lieber vetter vnd fürst dem edeln vnserm „vnd des reichs lieben getrewen Eberharten vnd weilent Jacobn vnd Georgen den Trugsessen zu Waltpurg „vmb irer dinst willen so sy im vnd dem hawsz Osterreich getan haben die besonner gnad getan vnd be- „weist hat also das er vnd sein erben noch nyemand annder die nachbenannten stet, slosser vnd herschefft „mit namen Waldsee Menngen Sulgen Rudlingen vnd Munderehingen auch den Bussen Winterstetten vnd „Elwannn mit iren herlicheiten vnd zugehorungen wie sy dann die von weilent dem hochgeborene Frideri- „chen auch herzogen zu Osterreich vnserm vetter vnd fürsten loblicher gedechtauss in pfanntsweise inn- „gehabt haben nach laut desselben briefs etc. von inen noch iren manlichen leibserben für vnd für nicht „losen noch sy dauon entsetzen noch pringn solle noch welle, doch also vnd mit solhem gedinge ob die- „selbn Jacoben Eberhart vnd Georg gebrüder Trugsessen zu Waltpurg on eelich leibserben das sun wera „mit tod abgingen, das dann dieselben stet slosz vnd herschefft all vnd yglich mit solhen iren zugehorun- „gen widerumb an in oder sein erben ledigklich vnd gannez on all losung kerung vnd bezalung genallen „sollen, als dann das desselben vnsern liebn vettern herzog Sigmunds briene ine deszhälben gegeben ey- „genntlicher innhalten, das wir angesehen haben des gemelten Eberharts auch Hannsen vnd Georgen der „gemelten Jacobs vnd Georgn Truchsessen sune vleissig vnd diemutig bete vns darumb angelegt, auch ir „getrew willig dinst“... Q. 101.
5842	— 28.	—	verleiht dem Michel Forster zu Kaldorf für sich und seine Brüder Sixtus und Hanns die halbe „huet“ zu Kaldorf im Weissenburger-Forste, die sie von ihrem Vater ererbten. Huldigen sollen sie dem Heinrich von Pappenheim. Q. 145.
5843	— 28.	—	verleiht dem Rüdiger Norger als Lehenträger seines minderjährigen Veters 2 Viertel an der Kaldorfer Hut auf dem Weissenburger-Forste. (Später, am 1. März 1470 zu Wien, wurden sie dem Rüdiger für sich selbst verliehen, da der Vetter starb.) Q. 145.
5844	— 28.	—	Hanns von Spawr soll dem Lienhard Harrer 624 Gulden ungr. 3 Schill. Pfen. für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 132.
5845	— 28.	—	Hanns von Spawr soll von dem Häuseraufschlag unter dem Gebirge dem Ruprecht Krewtzer 100 Gulden ungr. ausrichten für Söldner. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 131.
5846	— 29.	—	Andre von Kreyg, kaiserl. Rath, soll dem Jörg Reichenburger, k. Diener, 245 Pf. 3 Schill. 3 Pfen. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 132.

Nro.	1469.		
5847	Nov. 30.	Neustadt.	Quittung für Meister Harttung von Cappell, Simon Pottl, Nielas Teschler, Hanns Kanstorfer, Ulrich Perman und Christoph Kornfail, Bürger zu Wien, über 200 Gulden ungr. von dem auf sie gefallenen Aufschlag. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 131.
5848	Dec. 1.	—	K. Friedrich verleiht der Stadt Nürnberg mehrere ihr von dem Nürnberger-Bürger Ludwig Pfinzing dem ältern verkaufte Reichslehen. <p>„Mit namen ein pfund haller Nürnberger werung so ierlich auss dem gericht zu Feucht gegeben werda, ein gut zu Feucht das des Creuzers erb ist vnd ierlich gibt acht mass hönig; ein gut daselbs so des Lehnens erb ist vnd auch jarlich gibt acht mass honig; item den zole zu Feucht der des Beyers erb ist vnd jarlich gibt syben pfund ye dreyssig pfening für ein pfund; item ein schenckstatt daselbs die auch des benannt Beyers erbe ist vnd jarlich danon gibt vier pfund ye dreyssig pfening für ein pfund vier kess oder acht pfening für ein kess vnd ein vasnachthun; item ein gut zu Feucht, das des Mullners erb ist vnd jarlich gibt ein sumer korns 45 pfening vnd zwe vasnachthunen; item ein gut daselbs des Jorigu Zymermans erb ist vnd jarlich gibt sechzig pfening vnd ein vasnachthun vnd gibt mer 84 pfening auss einem garta vnd man hat ein durchfart durch desselben Zymermans hofreit in den garten; item 6 masz honig die Berchold Pfinzing jarlich zu guldt gibt von Meyach; item zehen pfund haller burgklehen die man jarlich gibt auss des reichs wald bey Nurnberg nach laut der brief daruber vnd sein behausung zu Feucht mitsambt der hofreit vnd andern zugehorung danon man jarlich gibt ain gulden irer statwerung zu saund Walpurgtag vnd ain vasnachthun“... R. 6.</p>
5849	— 1.	Neustadt.	Graf Hawg zu Wien soll dem Sigmund Geswind 297 Pf. 3 Schill. Pfen. für Sold ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 132.
5850	— 1.	—	it. dem Bernhard Roehlinger 100 Pf. für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 132.
5851	— 1.	—	Graf Hawg (von Werdenberg) zu Wien soll dem Jörg Torstainer 200 Gulden für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 132.
5852	— 2.	—	K. Friedrich verleiht der Tochter des Jörg Hannawer 6 Pf. Pfen. Gültten auf Ueberländern zu dem »Lenntweins« bey Bruck an der Leitha. Geh. H.-Archiv.
5853	— 3.	—	Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Thomas Hofmair, Herzog Maximilians Stallknecht, 1½ Pf. Pfen. ausrichten (»die man im für ain ros, das er weilent frawn Leonorn, R. k. hat gebn, auch für arcztlon vnd zerung ist schuldig worden.«) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 133.
5854	— 5.	Wien.	K. Friedrich cassirt seinen kaiserlichen Gebothsbrief, den er kurz vorher in Betreff der Uebereinkunft der Grafen von Mansfeld aus falscher Unterrichtung hat ergehen lassen. <p>„Als wir nechst auf anbringen des edeln vnsers vnd des reichs lieben getrewn Gebharts grauen zu Mansfeld verschreibung vnd verpflichtung halbn so die edeln auch vnsere vnd des reichs lieben getrewen Gunther vnd Volrad auch grafen zu Mansfeld vnd er vormals gegeneinander getan haben in schein als ob die wider vnsere keyserlich oberkeit vnd den partheyen zu guerdlicher beswerung anders dann sich rechtlich oder billich gebürte sein auf ir tragen solte vnsere keyserlich gebotsbrueue derselbn verschreibung vnd verpflichtung zu abbruch vnd verbindung ausgeen lassen haben sollen, vnd aber der benanntn graue Gunthers vnd graue Volrads erber botschaft für vas komen ist vnd vns der vorberarnta verschreibung vnd verpflichtung in irem grund vnd inhalt warlich fürbracht vnd der vnderrichtung getan. Vad darauf diemutiglich angeruffen vnd gebeten hat, den obgenanntn graue Gunthern vnd graue Volrada hieran goediglich zu fürsehen, vnd sy bey der vorgemelten verschreibung vnd verpflichtung heleben der nach irer inhalt gebrauchen zu lassen vnd danon on erkantnuess des rechtus nicht ze dringen vnd darau zu besuern. Darauf wir dann dieselben verschreibung vnd verpflichtung eygeantlich haben besichtigen lassen vnd darinne nicht erfunda das vnsere keyserlich oberkeit dadurch verlezet, sonder daz dieselben verschreibung vnd verpflichtung mit derselben parthelen verwilligung bedechtlich zu irem gutem nucz vnd vabzewungu bescheen vnd aufgenommen sein, die vns doch vuerkaunt des rechtens nicht abzustellen zu ousern noch die parthelen darvon zu entledigen geburen als auch solhs in den obgenanntn vnsern keyserlichen ausgegangen gebotthriefen darinne wir doch gestalt vnd wesen der sache, als wir die ytz warlich erfunden haben nicht vnderricht gewesen sein die egenanntn graue Gunther vnd graue Volraden dadurch von der ytzbestimbtten verschreibung vnd andern iren gerechtigkeiten ze dringn vnsere keyserlich meinung vnd wille nicht gewesen vnd noch nicht ist, daz wir darumb aus solhen vorberürnta vnd andern mercklichen vrsachen vns daz zu bewegend, solh ytzgemelt vnsere keyserlich gebotthriefe, so der gemelten sachen halben ausgegangen wern oder wurden, sonnerre die wider die vorgemelt verschreibung vnd verpflichtung gewesen were oder sein möcht gannez wider aufgehebt vernicht vnd abgestellt“... Q. 100.</p>
5855	— 8.	Neustadt.	Hanns Pamramer, Amtmann zu Frankenburg, soll dem Bischof von Lauant 100 Pf. Pfen. ausrichten (für Zehrung in des Kaisers Dienst). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 134.

Nro.	1469.		
5856	Dec. 13.	Wien.	K. Friedrich bestätigt dem Hanns Felber und seinen ehelichen Leibserben das seinen Vorfahren von K. Sigmund ertheilte Wapen. „— Mit namen einen swarzen schilde darinn in grunde ein grüner dreyekkender berge entspringende „aus dem mittlern teil ein gelber felberpawm vuden mit zwain essten gegeneinander vnd oben in drey teil der „puseh geteilt, mit den zwain stamen vberinander geschrenket vnd auf dem schilde ein helme gecirt mit „einer swarzen vnd gelbu helmdecken, darauf ein swarze vnd gelbe gewunden fliegende plüden auch mit „einem perge pawm vnd farben geschickt als in dem schilde“... Q. 205.
5857	—15.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Sigmund Gwaltshouer, Bürger zu Wien, 76 Gulden ungr. ausrichten, für „Samat“, den er dem Kaiser geliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 135.
5858	—16.	—	K. Friedrich verleiht dem Heinrich Hünenberger und seinen ehelichen Leibserben ein Wapen. „Mit namen einen gelben schilde darinne in grunde ein grüner dreyeketer berg steende darauf ein „swarzer wider mit weissen hornern geschicket zu dem lauff vnd auf dem schilde einen helme gecirt mit „einer swarzen vnd gelbu helmdecken, darauf ein halb vorderteil eins wider mit farben vnd schickungen „als in dem schilt“... Q. 205.
5859	—16.	—	befiehlt dem Rüdiger von Starhemberg, seinem Rath, das Landgericht zu Vischamund, von seinen Vordern, Fürsten zu Oesterreich, weilent den von Haslaw in satzweis verschrieben, der Erbern Waltpurgn, Hausfrawn des Gebhart Pewscher, abzutreten, weil derselbe Satz nu auf sie gefallen ist. Archiv zu Riedeck.
5860	—16.	—	Pilgram Walh, Pfleger zu Freystadt, soll dem Bernhard von Schefftenberg 100 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 134.
5861	—17.	—	Andre Lampavter, Kastner zu Prugk an der Mur, soll dem Jörg Reichenburger, k. Diener, 50 Halffenschaider swers traid, Prugker Kastenmass ausrichten (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 136.
5862	—17.	—	Die Leute und Holden des Amtes Neu Atersee sollen dem Ortolf Gewman, Pfleger zu Neu-Attersee, ausrichten 209 Pf. Pfen. für Sold und 156 Gulden ungr. und 60 Pfen. für Schäden. („Die bemeltn leut sulln die vorherürt sum gulden vnd gelt vnder in selbs anslahn.“) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 135.
5863	—18.	—	Christoph von Morsperg soll der Stadt Grätz 345 Pf. Pfen 7 Schill. 20 Pfen. ausrichten für Zehrung „als Sigmund von Polhaim vnd ander soldner daselbs in herbergern verzert „haben.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 136.
5864	—19.	—	K. Friedrich verleiht dem Simon Bosz von Waldegk sein ererbtes Reichslehen. Huldigen soll er bis Johannes Bapt. dem Herzog Friedrich von Bayern, Grafen zu Sponheim. „— alle vnd yglich geistlich vnd weltlich manschaft vnd lehenschaft in vnd zu Kempulcz gehörnde in „Wesler markt vnd anndern eonda gelegn mit allen vnd yglichen gütern gerechtikeitn nuzen gülden vnd „zugehorngn“... Q. 145.
5865	—19.	—	Caspar, Dompropst zu Salzburg, soll von der Summe, die er dem Kaiser schuldig ist, dem Wilhelm Trawner 269 Pf. Pfen. für Sold und 232 Gulden Rh. für Schaden und 4 Gulden Rh. für Arztlohn entrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 134.
5866	—19.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Augustin Potenstainer, Bürger zu Neustadt, 103 Gulden ungr. ausrichten, die er dem Kaiser zu Abfertigung otlicher Söldner geliehen hat. Geh. H. Archiv. Cod. N. 38. fol. 135.
5867	—22.	—	K. Friedrich überträgt dem Rüdiger von Starhemberg, seinem Rath, die Gerhabschaft über seinen Een Görgen von Starhemberg, unvogtbaren Sohn des verstorbenen Rüdigers von Starhemberg. Archiv zu Riedeck.
5868	—23.	—	Quittung für Richter und Rath zu Klosterneuburg, über 600 Pf. Pfen., die sie zu Abfertigung der Söldner hergeliehen haben, und an der Stadtsteuer abgezogen werden sollen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 136.
5869	—23.	—	Vitzthum in Krain soll dem Andre Haller, Bürger zu Neustadt und k. Diener, 100 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen, und 86 Pf. 40 Pfen. für Zehrung des Heinrich Hertting und Ulrich Dechsennpekh, k. Diener. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 135.
5870	—24.	—	Wilhelm Awrsperger, Kämmerer, soll dem Grafen Bernhard zu Krabatn, k. Diener, 100 Gulden ungr. ausrichten für Sold und Kostgeld, von den Renten der Mauth zu St. Veit am Pflaum. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 136.

Nro.	1469.		
5871	Dec. 30.	Wien.	K. Friedrich befiehlt dem Rüdiger von Starhemberg, seinem Rathe, dass er der Helena, Witwe Albrechts von Pottendorff, das ihr von ihrer Tochter Margarethe, Witwe seines Sohnes Rüdiger, vermachte varund gut nicht länger vorenthalte, damit der Kaiser nicht mehr desshalb angegangen werde. Archiv zu Riedeck.
5872	— 31.	—	Andre Rattaler soll dem Christoph Scheller zu den bereits ihm gegebenen 365 Gulden noch 235 Gulden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 137.
5873	(s. d.)	Grätz.	K. Friedrich bestätigt dem Kloster Adelberg alle kaiserlichen Privilegien, besonders das Friedrichs I. Abgedr. Besold. monum. Wurtenb. p. 30.
5874	(s. d.)	—	Quittung für den Egker zu Prukh, über 41 Scheffel Halffenschaider Habern, Prugkermass, für die kaiserl. Pferde. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 85.
5875	(s. d.)	Juden- burg.	Himmelberger zu Pleiburg soll das Schloss daselbst von den Renten bauen, und die Tagwerker bezahlen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 85.
5876	(s. d.)	Grätz.	K. Friedrich schreibt dem Magistrat von Neustadt und begehrt, dass der (reiche) Bürger Pillichdorfer, der Willens sey, zu heirathen „die ehrbare Anna in seinem Franzenzimmer „bey weil. seiner Gemahlinn der Kaiserinn, jetzt seiner Tochter Hofmeisterinn zur Ehe „nehme, gutwillig, da er hoffe, dass er mit ihr wohl werde fürgesehen seyn, und ihnen „beyden Gnad und Fürderung beweisen wolle.“ Böhme, Gesch. v. Neust. I. 159.
1470.			
5877	Jän. 2.	Wien.	Mert Ennthaimer, Richter zu Wien, soll dem Bernhard Rochlinger 160 Gulden ungr. für Sold und Schaden ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 137.
5878	— 2.	—	Erwin vom Stege soll von dem Schlagschatz dem Lienhard Harrer 300 Gulden ungr. ausrichten für seinen Sold. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 137.
5879	— 3.	—	K. Friedrich verleiht dem Eckarius von Venyngen für sich und seine Vettern Eberhart den ältern und Hanns, Söhne des weiland Seyfried Ritters von Venyngen, das Schloss Neidenstein mit Zugehör und bestätigt ihnen die dazu gehörige Freyheit. „vnd darczu sölich gnad so ine von vasern vorfarn am reich gegeben sein, nemlich daz sy alle vnd yg- „lich personen so sich an den gemeltn berg vnd güter darczu gehörend ziehen vnd daselbs wonen wollen, „aufnemen vnd empfaben vnd alsdann dieselben als ir eigen leutt vnd annder vnderessen handthaben „schützen vnd schermen vnd die zu recht verantworten vnd versprechen sollen vnd mögen bestett vnd con- „firmirt“... G. 145. R. S.
5880	— 4.	—	bestätigt dem Veit von Eberstorf das Gericht und die Verwesung über die „Verber“ in Wien, die jeder Obrist-Kämmerer in Oesterreich zu verwesen hat, bis auf Widerruf. Geh. H.-Archiv.
5881	— 4.	—	Christoph Suetzenhaimer, Einnehmer des Eisenaufschlags in Vordernberg, soll dem Sigmund Hipeistorffer, k. Diener, 280 Gulden ungr. ausrichten, die er zu Abfertigung der Söldner hergeliehen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 138.
5882	— 5.	—	K. Friedrich bestätigt dem Veit von Eberstorf den Familienvertrag, vermög welchen der älteste der Eberstorfe das Obrist-Kämmereramt in Oesterreich als Erblehen innhaben soll. Geh. H.-Archiv.
5883	— 7.	—	Abt zu St. Lambrecht soll von den Renten des Schlosses Khetsch dem Florian Winkler 200 Gulden ungr. ausrichten für Sold und Schaden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 138.
5884	— 8.	—	Die Stadt Zwettl soll dem Jörg Schenk, k. Diener, 360 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 138.
5885	— 8.	—	Blasius Watmanger soll dem Lienhard Griessenawer 711 Pf. 60 Pfen. für Sold ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 137.
5886	— 8.	—	Die Stadt Linz soll dem Conrad Hurenhaimer von der Stadtsteuer 100 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 137.